

# Lichtblick



Römisch-katholisches Pfarrblatt  
Nordwestschweiz

16. Mai bis 29. Mai

11/2026

Bremgarten – Mutschellen

## Wo der Geist weht

Wind ist in der Bibel Symbol für den Heiligen Geist. Unser Titelbild zeigt das Wirken dieser unsichtbaren Kraft. Mehr zum Kunstwerk lesen Sie auf der letzten Seite.

Letzte Seite

Der Heilige Geist hat beim Weitertragen der guten Nachricht geholfen. Was es braucht, dass eine Botschaft ankommt, wissen Kommunikationsfachleute.

Seite 2 bis 4

# «Wir tun Gutes und sprechen darüber»

Auch in der Kirche gibt es Unternehmenskommunikation. Je weniger die Menschen über die Kirche wissen, desto klarer, verständlicher und einladender muss die Kirche kommunizieren – besonders in Krisen.

## Wen wollen Sie mit Ihrer Kommunikation erreichen und wie lautet Ihre Botschaft?

**Susanne Salvi:** Wir wollen die breite Öffentlichkeit erreichen und darüber sprechen, welche unglaubliche Leistung die Kirche auch für die ganze Gesellschaft bringt. Ganz nach dem Motto: «Wir tun Gutes und sprechen darüber.»

«Für mich ist die Kirche ein Anker und ich arbeite gern für ein Traditionsunternehmen, das es schon seit über 2000 Jahren gibt. Mir gefällt es, in einer Institution zu arbeiten, in der Nächstenliebe eine zentrale Botschaft ist.»



Susanne Salvi ist Leiterin Stabstelle Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit der Römisch-katholischen Kirche im Kanton Basel-Landschaft.

Bildquelle: zVg

**Anne Burgmer:** Neben der internen Kommunikation wollen wir uns als Ansprechpartner positionieren – als eine wichtige Stimme in Basel-Stadt. Wir möchten wahrgenommen werden als Kirche für alle: «katholisch basel. alles drin.»

**Jonas Spirig:** Neben der Kommunikation des Bistums mit den Landeskirchen, Pastoralräumen und Pfarreien wollen wir hauptsächlich die Gläubigen der katholischen Kirche ansprechen. Wir möchten aber auch kirchenferne Menschen erreichen und der breiten Öffentlichkeit Rede und Antwort stehen.

**Jeannette Häslar Daffré:** Wir kommunizieren im Aargau mit 92 Kirchgemeinden und 100 Pfarreien, die wir in der Kommunikation unterstützen durch Beratung und Weiterbildung. Die Öffentlichkeit ist auch für uns eine wichtige Zielgruppe. Wir erreichen sie durch Medienmitteilungen, über die sozialen Medien und etwa durch die Kampagne «Kirchensteuer sei Dank». Wir versuchen auf allen Kanälen präsent zu sein mit der Botschaft «Kirche wirkt».

**Anne Burgmer:** Für mich als Theologin hat Kommunikation mehr mit Verkündigung zu tun als mit Public Relations oder Marketing. Wir haben im Kanton Basel-Stadt 20 000 Mitglieder in der katholischen Kirche.

**Jonas Spirig:** In der Kommunikation ist es grundlegend, dass klar ist, was die Botschaft und wer die Zielgruppe ist. Und Aufgabe von Kommunikationsverantwortlichen ist es, bei den Verantwortlichen auf der pastoralen Seite in der Kirche dieses Bewusstsein zu wecken und zu schärfen.

**Susanne Salvi:** Ebenso wichtig ist es, sich zu fragen, auf welchem Weg wir welche Zielgruppe erreichen. Je nach dem braucht es eine andere Sprache.

**Jeannette Häslar Daffré:** Unseren Claim «Kirche sei Dank» finde ich gut, weil er uns eine Vision und einen Auftrag gibt. Wir fragen uns immer, wer was zu wem sagt und mit welcher Wirkung. Adressatengerechte Botschaften auf den richtigen Kanälen sind zentral. Darin unterstützen wir auch die Kirchgemeinden und Pfarreien.

## Wie wichtig ist in der Kommunikation Übersetzung und Vermittlung?

**JS:** Eine meiner wichtigsten Aufgaben ist die Übersetzung von Deutsch auf Deutsch. Damit meine ich, dass ich theologische Sachverhalte

«Momentan inspirieren mich die Friedensbotschaften und die Botschaften der Hoffnung am meisten. Mich fasziniert gerade der Schlagabtausch zwischen Trump und Papst Leo.»



Jonas Spirig ist Kommunikationsverantwortlicher für das Bistum Basel.

Bildquelle: zVg

für eine breite Öffentlichkeit verständlich machen muss.

**SuS:** In der Kommunikation gehört es zum Kernauftrag, Fachsprache in allgemein verständliche Sprache zu übersetzen. Wir müssen so formulieren, dass auch eine uninformierte Person unsere Botschaft versteht.

**AB:** Seit meinem Studium verstehe ich Theologie als Übersetzungsarbeit ist. Als Theologin will ich komplexe Glaubensinhalte so formulieren können, dass sie alle verstehen. Als ehemalige Journalistin fände ich es gut, wenn in der Ausbildung, zum Beispiel in der Predigtlehre, journalistisches Arbeiten Pflichtstoff wäre, weil das Schreiben einer Predigt viele Gemeinsamkeiten mit dem Schreiben eines Artikels hat. Gerade so wichtig wie die adressatengerechte Kommunikation ist es, dass das Gesagte authentisch ist.

## Hat die Kommunikation in der Kirche den Stellenwert, den sie verdient?

**JS:** Im Bistum braucht es sicher noch etwas Aufklärungsarbeit, um den Stellenwert der Kommunikation aufzuzeigen. Auf der Stufe der Bischofskonferenz sehe ich, dass der Pro-

fessionalitätsgrad der Kommunikation sehr unterschiedlich ist. Heute werden zunehmend Kommunikationsspezialisten angestellt, die sich theologisch weiterbilden. Zuvor haben sich Theologinnen oder Theologen für diese Aufgabe Kommunikationswissen angeeignet. **AB:** Die Kommunikationsstelle in der Römisch-katholischen Kirche in Basel-Stadt hat in meiner Wahrnehmung einen sehr grossen Rückhalt. In meiner Funktion bin ich in vielen Gremien anwesend und kann dadurch bei Bedarf auch eine Scharnierfunktion wahrnehmen.

**JHD:** In der Römisch-katholischen Kirche im Kanton Aargau ist der Rückhalt ebenfalls gross. Unsere Umfrage im Zusammenhang mit dem Projekt «Fit für die Zukunft» der Landeskirche hat ergeben, dass Kommunikationsthemen einen hohen Stellenwert geniessen. Die Menschen wollen, dass die Kirche offen, klar, transparent und lösungsorientiert kommuniziert. Trotz dieser Anerkennung gibt es dennoch nicht mehr Ressourcen für die Kommunikation. Die Ressourcenknappheit in der Kirche ist für uns ein Fakt. Mit Blick auf die aktuelle Kampagne der Zürcher Kantonalkirche, die mit Hilfe der Steuergelder der juristischen Personen über viel Ressourcen verfügen, wünsche ich mir, dass solche Projekte überregional wirken könnten. Wir sind *eine* Kirche.

---

«Für mich steht die Kirche dafür, dass es etwas gibt, was grösser ist als alles, dass ich in der Welt bin, aber nicht von der Welt. Das fordert mich auf, mich den Dynamiken der Welt nicht einfach unterzuordnen. So wie das Papst Leo jetzt gerade mit Blick auf Trump und die USA gemacht hat.»



Anne Burgmer leitet die Kommunikation der Römisch-Katholischen Kirche in Basel-Stadt  
Bildquelle: Michael Waser

---

### «Friede, Hoffnung und die Bewahrung der Schöpfung finde ich zentrale Botschaften der Kirche»



Jeannette Häslar Daffré ist Kommunikationsbeauftragte der Römisch-Katholischen Kirche im Aargau  
Bildquelle: zVg

---

### Warum gibt es nicht mehr Synergien zwischen den Landeskirchen?

**AB:** Das ist dem dualen System geschuldet. Bei den Kantonalkirchen bildet sich das Gleiche ab, wie in der säkularen Gesellschaft: Föderalismus. Die Körperschaften öffentlichen Rechts sind kantonal. Schon innerhalb eines Bistums ist da die Zusammenarbeit herausfordernd. Ganz zu schweigen von der Zusammenarbeit über die Bistumsgrenzen hinaus. Auf der pastoralen Seite ist es einfacher, weil diese hierarchisch funktioniert. Überspitzt formuliert: Der Bischof kann für sein Bistum Entscheide treffen und die Pfarreien müssen ausführen.

### Gibt es dennoch Beispiele für Kooperationen in der Kommunikation?

**AB:** Die Seelsorge im Tabubereich wird dieses Jahr zehn Jahre alt. Sie wird von der RKLK BL und der RKK BS verantwortet, darum arbeiten wir auch auf der Ebene Kommunikation zusammen. Und wir arbeiten selbstverständlich ökumenisch zusammen, wo es bewährt und angezeigt ist.

**JHD:** Die Kommunikationsfachleute der Kantonalkirchen im Bistum Basel tauschen sich alle zwei Monate über ihre Kampagnen aus. Über die Bistumsgrenze hinaus gibt es leider nur wenig Austausch. Bei der Kampagne «Kirchensteuer sei Dank» von 2021 aus St. Gallen konnten wir mitmachen. Da sind heute auch die Kantone Schwyz und Luzern dabei. Zusammen bespielen wir die Webseite, die auf die oft gestellte Frage «Was passiert mit den Kirchensteuern?» eine Antwort gibt. Hier Transparenz zu schaffen, ist eine der wichtigsten Aufgaben, die wir in der Kommunikation haben. Ausserdem gibt es eine überregionale Zusammenarbeit in 18 Kantonen bei der «Langen Nacht

der Kirchen». Die gemeinsame Planung der Kommunikation im Zusammenhang mit der Pilotstudie zum Missbrauch im kirchlichen Kontext war wertvoll. Ich wünschte mir mehr davon.

### Die Veröffentlichung der Hauptstudie zum Missbrauch wird Anfang nächstes Jahr stattfinden. Wie bereiten Sie sich auf diese Krise vor?

**JS:** Gemeinsam mit den Kommunikationsverantwortlichen der Bistümer St. Gallen und Chur sowie der Bischofskonferenz besprechen wir das Vorgehen im Zusammenhang mit der Publikation. Denn es ist klar: Die Kommunikation muss besser sein als bei der Pilotstudie.

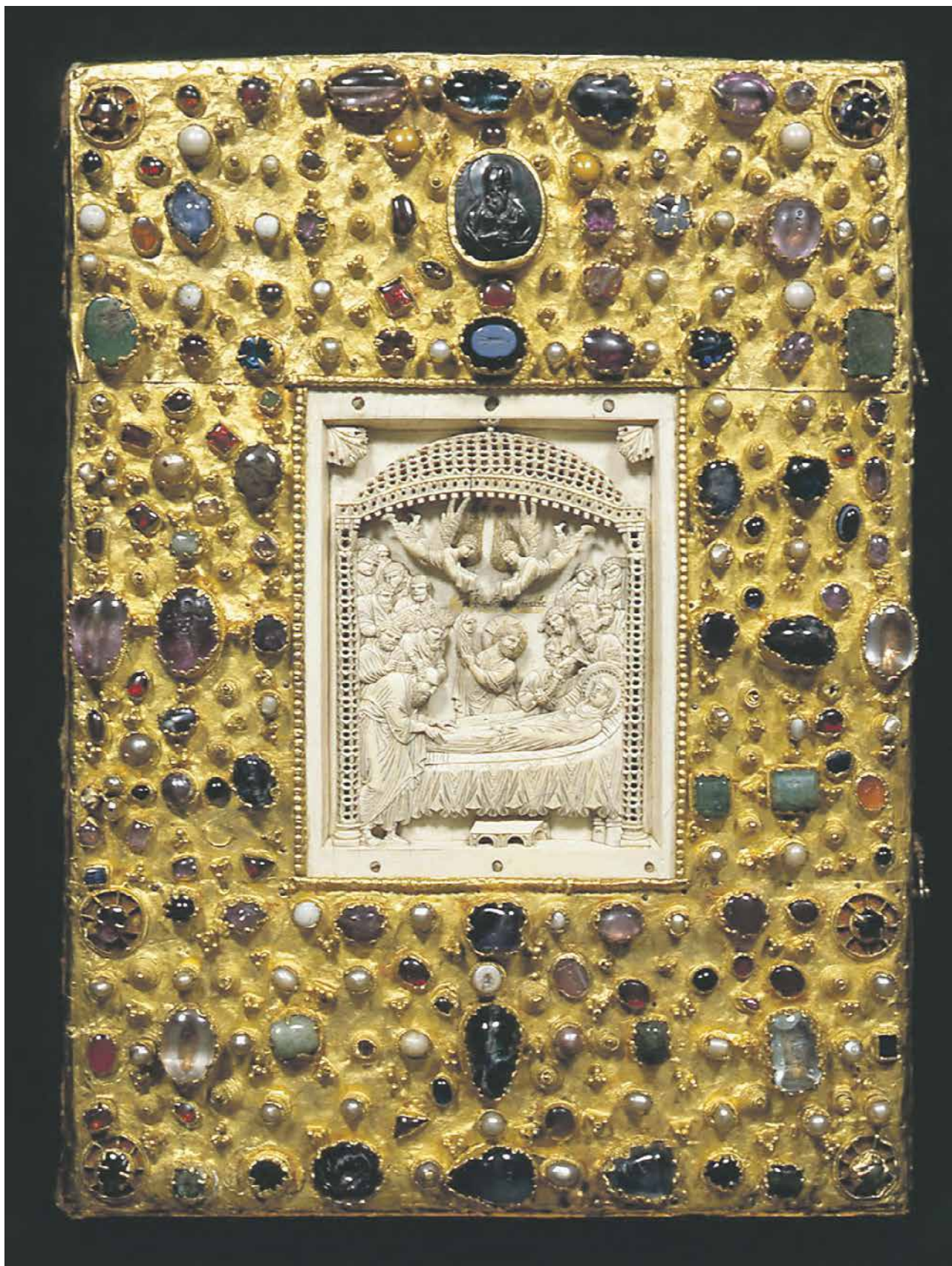
**SuS:** Wir sind längst in den Vorbereitungen zu diesem Ereignis. Wir wünschen uns vom Bistum eine gute Zusammenarbeit, eine klare Botschaft und transparente Informationen, damit wir in den Kantonalkirchen in der gleichen Sprache sprechen können. In einer Krise ist das besonders wichtig.

**AB:** Die Publikation wäre eine gute Gelegenheit für eine bistumsweite gemeinsame Kommunikation, die bis in die Pfarreien hinein verwendet und lokal angepasst werden kann. Da bin ich tatsächlich etwas ungeduldig: Meiner Meinung nach müssten wir in der Vorbereitung schon weiter fortgeschritten sein. Es sollte mittlerweile klar sein, wie wichtig eine gute Kommunikation bei diesem Thema ist.

**JS:** In der Krise ist es sehr wichtig, dass die Kommunikationsverantwortlichen sich kennen und dass die Kanäle klar sind.

**JHD:** Es ist zentral, dass die katholische Kirche in der Schweiz bei der Veröffentlichung der Hauptstudie mit *einer* Stimme und authentisch spricht.

Interview: Eva Meienberg



Prachteinband des Reichenauer Evangeliums; Bayerische Staatsbibliothek München, Public Domain Mark 1.0

### Evangeliare

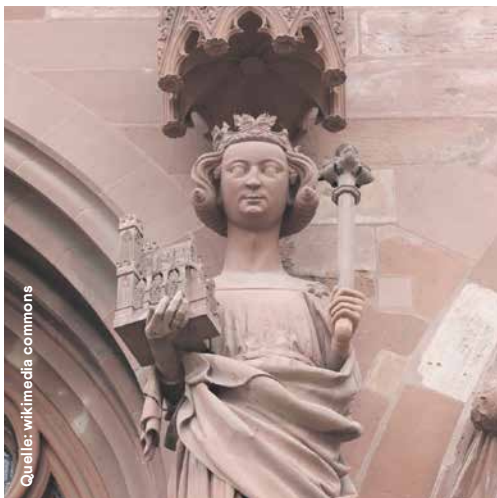
Evangeliare sind Bücher, welche die vier Evangelien enthalten. Das Wort «Evangelium» heisst «Frohe Botschaft» oder «Gute Nachricht». Um der Würde des göttlichen Wortes Ausdruck zu verleihen, wurden und werden Evangeliare besonders kostbar gestaltet. Bei feierlichen Anlässen werden sie während der Einzugsprozession in die Kirche getragen. Dies symbolisiert, dass Christus durch das Wort Gottes anwesend ist.

### Prachtevangeliar

Das links dargestellte Reichenauer Evangeliar gehört zu den bedeutendsten seiner Art. Sein Prachteinband ist mit Edelsteinen, Perlen und Gold verziert; im Zentrum befindet sich eine byzantinische Elfenbeintafel, auf der Marias Tod dargestellt ist. Für die Herstellung dieser «Frohen Botschaft» wurden keine Kosten gescheut. Das Reichenauer Evangeliar gehörte Otto III. und Heinrich II. Die ottonischen Kaiser lebten zwischen 980 und 1024. Otto III. strebte eine Erneuerung des Römischen Reiches mit Rom als Zentrum an und förderte die Christianisierung Osteuropas.

### Heinrich und das Basler Münster

Heinrich II. wirkte vor allem nördlich der Alpen und festigte sein Reich durch die enge Verbindung mit der Kirche. Das Kaiserpaar Heinrich II. und seine Frau Kunigunde von Luxemburg förderten den Bau des Basler Münsters und nahmen 1019 an dessen Einweihung teil. Heinrich II. hatte Basel mit seinen damals rund 2000 Einwohnerinnen und Einwohnern geerbt und integrierte die Stadt in das römisch-deutsche Reich. Heinrich und Kunigunde sind mehrfach im Basler Münsters dargestellt.



# Pfingsten

Mit Pfingsten findet die 50-tägige österliche Festzeit ihren Abschluss. Bereiten Sie sich auf dieses Fest vor oder freuen Sie sich nur auf das verlängerte Wochenende? Während Weihnachten von vielen Erwartungen, Vorbereitungen und auch mancher Unruhe begleitet ist, kommt Pfingsten viel stiller daher. Anders als zu Weihnachten sorgt sich bei diesem Fest kaum jemand darum, ob alles gelingt – weil es uns scheinbar nichts abverlangt?

Doch so einfach ist es nicht. Der Bericht von der Geistsendung an die um Maria versammelten Jünger (Apostelgeschichte 1,14 und 2,1–11) erinnert daran, dass der Geist zwar Geschenk ist, aber kein Geschenk, das untätig lässt. Die Jünger konnten nichts dazu beitragen, dass der Geist über sie kam. Aber als er sie erfüllte, geschah etwas Entscheidendes: Sie wurden mutig. Petrus tritt vor die Menschen und beginnt zu sprechen. Der Geist Gottes bewegt zum Handeln. Der Heilige Geist ist also nicht nur Trost und innerer Zuspruch. Er ist Kraftquelle. Er ermutigt, den Glauben nicht für sich zu behalten, sondern Zeugnis zu geben – im Wort und im Leben. Vielleicht liegt die eigentliche Herausforderung von Pfingsten darin, dem Geist Gottes wirklich Raum zu geben – nicht nur im Gebet, sondern im konkreten Leben. Die Kirche hat dafür seit Jahrhunderten einfache, eindringliche Worte gefunden. In einer Nachdichtung des alten Hymnus *Veni Creator Spiritus* singen wir: «Komm, Schöpfer Geist, kehre bei uns ein, besuche das Herz der Kinder dein.» Diese Bitte bleibt aktuell. Denn wo wir sie ernst nehmen, dort beginnt Gottes Geist zu wirken. Leise, aber kraftvoll.



Abt Ludwig Ziegerer

Abt Kloster Mariastein  
Bildquelle: Christoph Läser

# Ein Treffer mitten ins Leben

## Mit den Menschen über das Lebensende sprechen



Quelle: Marie-Christine Andres

Welche Fragen haben die Aargauer/innen zum Lebensende? Einige wurden an die Pinnwand geheftet.

In einer Strassenaktion sammelte «palliative aargau» Fragen zum Lebensende. Genau so, wie diese Aktion Menschen beim Einkaufen an einem geschäftigen Samstag überraschte, platzt auch eine Diagnose häufig mitten ins Leben.

In Aarau Innenstadt pulsiert das Leben. Der Duft von tibetischen Momos liegt in der Luft, Väter mit Kinderwagen und Kaffeebecher schlendern zum Park, Jugendliche schlängeln sich auf dem Elektrotrotti durch die Szene. Zwei als Michael Jackson verkleidete Jungen verteilen zu Musik aus der Boom-Box Flyer für eine Veranstaltung zu Ehren des King of Pop.

Mitten in diesem Samstagstrubel steht das Team von «palliative aargau», bereit zum Gespräch. «Ich selbst würde um Menschen wie mich einen grossen Bogen machen», sagt Méghane Widmer und lacht. Die Mitarbeiterin der Geschäftsstelle von «palliative aargau» lässt ihren Blick über die vorbeigehenden Leute wandern, sucht sich jemanden aus, fasst sich ein Herz und geht auf die Person zu: «Wir sammeln Fragen zum Lebensende. Haben Sie vielleicht eine?»

### Endlich Antworten

Die Angesprochenen reagieren unterschiedlich. Einige winken von weitem ab und gehen zügig weiter. Doch immer wieder lassen sich Menschen ansprechen und nehmen den angebotenen Flyer mit. Einige treten an den Tisch und schreiben eine Frage auf die bereitgelegten Zettel. Manche beginnen zu erzählen, so dass sich ein Gespräch ergibt. Die Mitarbeitenden von «palliative aargau» wollen den Menschen nichts verkaufen, sondern sie darauf aufmerksam machen, dass es im Aar-



«Im Auftrag des Kantons Aargau vernetzen wir Fachleute und helfen Menschen am Lebensende und ihren Angehörigen, die richtige Unterstützung zu finden. Um unsere Arbeit öffentlich bekannter zu machen, führen wir nun zum ersten Mal eine Strassenaktion durch.

Unserer Erfahrung nach beschäftigen sich die Menschen mit dem Thema Lebensende meist erst, wenn sie in ihrem Umfeld damit konfrontiert werden. Wir möchten auch diejenigen Menschen erreichen, die (noch) nicht akut betroffen sind und unter ihnen unser Angebot bekannt machen. Nur wenige Leute im Kanton wissen, dass es dieses Angebot gibt.»

Hape Müller,  
Geschäftsführer «palliative aargau»

### Was ist Palliative Care?

**Palliative Care begleitet unheilbar kranke Menschen mit dem Ziel, ihre Lebensqualität zu verbessern, indem körperliche Beschwerden gelindert sowie psychische, soziale und spirituelle Bedürfnisse berücksichtigt werden. Gleichzeitig erhalten ihre Angehörigen Entlastung, Beratung und bei Bedarf Begleitung über die Sterbephase hinaus. [www.palliative-aargau.ch](http://www.palliative-aargau.ch)**



Das Lebensrad war ein Kindermagnet und eine Möglichkeit, mit den Eltern ins Gespräch zu kommen.

gau eine Organisation gibt, die sich fundiert mit Fragen zum Lebensende beschäftigt. Die Strassenaktion ist der Auftakt zur Kampagne «Endlich Antworten». Die gesammelten oder schriftlich eingereichten Fragen werden von Fachleuten in einer fortlaufenden Videoserie beantwortet, die im Oktober 2026 startet. Ende Oktober findet zudem eine Aktionswoche statt, in der ausgewählte Publikumsfragen zum Veranstaltungsthema werden.

### Eisbrecher fürs Thema Lebensende?

Die Menschen, die an diesem Samstag durch die Innenstadt gehen, haben mit hoher Wahrscheinlichkeit andere Themen im Kopf als ihr Lebensende. Wie also am besten auf sie zugehen und ein Gespräch beginnen?

Ein unübersehbarer Eisbrecher ist ein Glücksrad, das vom Team in «Lebensrad» umgetauft wurde. Bleibt das Rad auf einem bestimmten Symbol stehen, erhält die Raddreherin oder der Raddreher eine bunte Karte zu einem bestimmten Thema, über das in ein Gespräch eingestiegen werden kann.

Doch es geht auch ohne Rad, mit Menschenkontakt. «Meistens sage ich erstmal Grüezi und schaue, wie die Leute reagieren», erzählt uns Vera Marcia Bahoul. Sie ist Palliative Care Nurse und eines der Teammitglieder, die auf die Menschen in der Fussgängerzone zugehen. Sie merke, ob die Menschen gerade offen für ein Gespräch seien. «Wenn die Leute stehen bleiben, frage ich: Haben Sie sich schon mal Gedanken zum Lebensende gemacht oder haben Sie Fragen zu diesem Thema?», das funktioniere bisher gut, so Bahoul.

### Einfacher, wenn man darüber spricht

Nadine Karnitz ist Theologin und versucht herauszufinden, was die Menschen an Wissen zum Thema mitbringen. «Ich bemerke, dass meistens diejenigen stehen bleiben, die wissen, was Palliative Care ist, und die selbst schon betroffen waren», berichtet sie. Doch sie betont: «Es kann jede und jeden zu jeder Zeit treffen. Eine Diagnose kündigt sich nicht an und man sucht sie sich nicht aus. Sie trifft immer mitten ins Leben.»

Eine Passantin erzählt uns nach ihrem Gespräch: «Vor vier Jahren ist mein Mann gestor-

ben. Leider wollte er sich nie mit dem Thema Lebensende auseinandersetzen und sagte stets, er könne sich damit befassen, wenn es so weit sei. Dazu kam es jedoch nie. Nach seinem Tod haben meine Töchter und ich den Abschied so gestaltet, wie es sich für uns stimmig angefühlt hat. Rückblickend bin ich sicher, dass vieles einfacher gewesen wäre, wenn wir zuvor gemeinsam über das Lebensende hätten sprechen können.»

Marie-Christine Andres und Leonie Wollensack



«Palliative Care betrifft nicht nur die letzten Tage vor dem Sterben, sondern häufig einen längeren Zeitraum, sie kann Menschen über Jahre begleiten. Bei chronischen Krankheiten, die man nicht mehr heilen kann, hilft Palliative Care dabei, das Leben möglichst lange lebenswert zu machen. Das Lebensende lässt sich nicht planen, aber es gehört zum Leben und lässt sich gestalten. Bei unserer Öffentlichkeitsarbeit fassen wir keine bestimmte Zielgruppe ins Auge, das Thema geht alle etwas an. Es ist wichtig, dass möglichst viele Menschen von unserer Arbeit erfahren, damit sie wissen, wohin sie sich mit ihren Fragen wenden können. Wir finden, alle Menschen sollten sich frühzeitig mit dem Thema befassen. Durch unser Angebot wird klar: Bei «palliative aargau» gibt es Unterstützung, dort kann man sich melden und wird weitervermittelt. Einige Menschen möchten sich momentan nicht mit dem Thema auseinandersetzen, aber durch unsere Arbeit haben sie im Hinterkopf, dass es uns gibt. Um im Ernstfall eine mündige Entscheidung treffen zu können, braucht es Informationen. Unsere Unterstützung und die Informationen sind nebst den Betroffenen auch für Angehörige von Palliativpatienten wichtig.»

Claudia Hauser  
Präsidentin «palliative aargau»



Die Strassenaktion in Aarau bildete den Auftakt zur Kampagne «Endlich Antworten». Eine Videoserie beantwortet ab Oktober die gesammelten Fragen zum Lebensende.

# Theaterstück mit Tiefgang und Weitblick

Die Inszenierung des Stücks «Keis Wunder – es Wunder» führt die Zuschauenden auf der Suche nach Wundern und Heiligkeit an die schönsten Plätze von Beinwil im Freiamt. «Lichtblick» war bei einer Probe dabei.

Spöttisches Lachen klingt von der Empore im katholischen Kirchgemeindehaus Beinwil. Kurz darauf erscheint ein Mann mit verschmiztem Gesicht und kariertem Kittel am Geländer. Hinter ihn tritt ein grossgewachsener Mann mit wachem Blick und umgehängter Ledertasche. Die beiden Schauspieler Stephan Wottreng und Andreas Bürgisser sind eingekleidet und verwandeln sich in ihre Figuren. Als Dorfnarr Schagg und Historiker Hans Bissig machen sich die beiden auf den Weg durch Beinwil.

## Unterwegs mit Bissig und Schagg

Vom 7. August bis am 5. September werden Dorfhistoriker Bissig und sein Gegenpart Schagg die Zuschauerinnen und Zuschauer durch das Theaterstück «Keis Wunder – es Wunder» begleiten. Die beiden nehmen das Publikum mit auf einen Rundgang an die schönsten Plätze von Beinwil. Zusammen mit



Die beiden Hauptdarsteller Andreas Bürgisser (links) und Stephan Wottreng (rechts) zusammen mit Regisseur Walter Küng (Mitte) unterwegs zur Linde, wo das Theaterstück beginnt.

50 Mitwirkenden wandeln sie auf den Spuren des heiligen Burkard, dessen Leben und Wirken Anlass und Motiv des Theaterabends ist.

## Plötzlich überall Wunder

Autor und Regisseur des Stücks ist Walter Küng. Der erfahrene Schauspieler und Regisseur hat unter anderem vor einigen Jahren das Osterspiel von Muri inszeniert. Eine Gruppe von Laiendarstellern, die damals mitwirkten, und Personen aus Beinwil/Freiamt machten Küng auf die Legende des heiligen Burkard aufmerksam. Ob er nicht ein Stück über den wundertätigen Priester machen wolle, der im 12. Jahrhundert in Beinwil gelebt und gewirkt hatte? Mit dem heiligen Burkard selbst konnte Walter Küng zwar nicht besonders viel anfangen, weil historische Unterlagen über ihn fehlen und nur die Legende existiert. Burkard soll in der zweiten Hälfte des 12. Jahrhunderts als Priester in Beinwil viele wundertätige Handlungen vollbracht haben. Seit dem 13. Jahrhundert ist sein Grab in der Krypta der Kirche St. Burkard ein Wallfahrtsort. Walter Küng berichtet, wie er sich nach dem Lesen der Heiligenlegende zunehmend für das Thema Wunder zu interessieren begann: «Plötzlich begegnete mir überall der Begriff Wunder. Beim Zeitunglesen, in Ge-

sprächen und immer wieder in Redensarten wie «das wundert mich gar nicht».

## Wunder als Wirtschaftsfaktor

Küng begann zum Thema Wunder zu recherchieren. Er nahm mit der Universität Luzern Kontakt auf, wo Markus Ries, emeritierter Professor für Kirchengeschichte, ihm reichlich Stoff zum Thema lieferte. Der Historiker Daniel Sidler, der sich in seiner Dissertation mit dem Thema «Heiligkeit aushandeln» befasste, machte Küng auf einen weiteren Aspekt des Themas aufmerksam: Heilige, die Wunder wirken, ziehen Pilger an, die Umsatz bringen. «Ein Heiliger als Wirtschaftsfaktor – das hat mich ebenfalls interessiert», sagt Küng. Die Beschäftigung mit dem Thema brachte auch kuriose Bräuche ans Licht. Wie jener Brauch, ein versehrtes Körperteil in Kontakt mit Burkards Gebeinen zu bringen. Die Reliquien von Burkard liegen in der Beinwiler Krypta in einem Loch, überdeckt von einem niedrigen Tisch. Menschen, die Heilung suchten, mussten sich unter den Tisch zwängen, um zum Beispiel ihr Bein ins Loch zu halten. «Bei der Recherche entdeckte ich verschiedenste Facetten des Wunderglaubens», sagt Walter Küng. «Viel stärker als Burkard selbst interessierte mich seine Wirkung. So ging ich schwanger mit der Idee zu einem Theaterstück.»

### «Keis Wunder – es Wunder»

7. August bis 5. September, in Beinwil/Freiamt, Tickets gibt es online auf [www.freilichttheater-beinwil.ch/tickets](http://www.freilichttheater-beinwil.ch/tickets).

Die Vorstellungen finden jeweils dienstags, freitags und samstags sowie vereinzelt an Sonntagen und nur bei zumutbarem Wetter statt. Der Theaterweg ist ca. 1 km lang und rollstuhlgängig, das Stück dauert ca. 90 min. Parkplätze in 5 bis max. 15 min Gehdistanz vorhanden. Weitere Infos sowie alle Aufführungs- und Ersatzdaten:

[www.freilichttheater-beinwil.ch](http://www.freilichttheater-beinwil.ch)



Quelle: Marie-Christine Andres

### Burkard von Beinwil

Der im Kloster Muri ausgebildete Burkard wirkte im 12. Jahrhundert als Priester in Beinwil/Freiamt. Er soll viele Wunder gewirkt haben. Seit dem 13. Jahrhundert ist sein Grab in der Kirche Beinwil das Ziel von Wallfahrten. Seine Verehrung war vor allem im Mittelalter und der frühen Neuzeit bedeutend. Burkard wird oft als Priester mit Kelch oder einem Vogel dargestellt. Der Volksheilige wurde formell nie heiliggesprochen, unter anderem deshalb nicht, weil kurz vor Abschluss des Verfahrens im 18. Jahrhundert der Papst starb. Nachdem die Kirchgemeinde ihn 1808 zum Patron der Pfarrkirche erhoben hatte, gab der Vatikan die Erlaubnis, ihm zu Ehren die heilige Messe zu lesen.

### Bei der Theaterprobe

Die beiden Schauspieler Stephan Wottreng und Andreas Bürgisser üben eine Szene auf dem Kiesplatz vor einer Scheune. Es ist eine Interaktion im besten Sinn. Regisseur Küng gibt Andreas Bürgisser die Anweisung, seinen Dorfhistoriker Bissig etwas gelassener und selbstbewusster auftreten zu lassen. Das veränderte Auftreten hat sofort Wirkung: Der aufmüpfige Dorfnarr Schagg mässigt seinen Ton. «Vom Allegretto zum Adagio», erklärt Küng seinen Schauspielern, müsse sich die Stimmung innerhalb der Szene entwickeln. In der Probe wird auch besprochen, wo die Figuren stehen, wohin sie sich bewegen, ob sie zueinander oder zum Publikum sprechen.

### Das Dorf spielt mit

Das Organisationskomitee des Freilichttheaters ist aus der Beinwiler Burkard-Kommission heraus entstanden. Vor einem Jahr wurde aus der Kommission der Verein St. Burkard, der Produzent des Projektes ist. Auf die Ausschreibung des Regisseurs meldeten sich rund 35 Leute. Zusammen mit dem Chor wirken über

50 Menschen mit. Ein Grossteil davon sind Laiendarstellende aus Beinwil und der Umgebung. «Das Dorf macht mit», freut sich Regisseur Walter Küng. Mit grosser Begeisterung arbeiten die Darstellerinnen und Darsteller an der Inszenierung des Stücks. Auf den Theatertext haben die Mitwirkenden sehr positiv reagiert. «Das hat etwas mit uns zu tun», waren sie sich einig.

### Das Thema bewegt die Menschen

Die Proben, die im Februar begonnen haben, erlebt der Regisseur als Bereicherung: «Es ergeben sich viele gute Gespräche – über den persönlichen Glauben, über die eigene Beziehung zur Kirche. Ich spüre eine grosse Bereitschaft, sich mit Fragen nach Wundern und Heiligkeit auseinanderzusetzen.» Das Dorf Beinwil/Freiamt und die Region tragen das Theaterprojekt tatkräftig mit. Viele Unternehmen engagieren sich als Sponsoren, und Privatpersonen stellen ihr Grundstück als Bühne zur Verfügung. Dass er dank des Theaterprojekts das Dorf Beinwil/Freiamt, seinen Heimatort, erstmals richtig entdecken darf, ist eine zusätzliche Freude für Walter Küng. Beim Gang durch das Dorf grüsst er hier und dort jemanden, es sind Verbindungen gewachsen. Auch die Verbindung zur Kirche hat Küng gesucht: Ganz in der Nähe von Beinwil im Freiamt, in Dietwil, ist Weihbischof Josef Stübi aufgewachsen. Walter Küng hat den Weihbischof kontaktiert und ihm vom Theaterprojekt berichtet. Daraufhin trafen sich der Weihbischof und der Regisseur auf dem Beinwiler Friedhof. Weihbischof Stübi liess sich in die Schauplätze und in die Handlung einführen. «Es freut mich sehr, dass auch Bischöfe an die Premiere meines Stücks kom-



Quelle: Marie-Christine Andres

Andreas Bürgisser, Stephan Wottreng und Walter Küng (v.l.) beim Proben in Beinwil.



Walter Küng

Der Schauspieler, Regisseur und Dramaturg Walter Küng ist in Möhlin aufgewachsen und lebt in Baden. Nach dem Lehrerseminar in Wettingen absolvierte er eine Schauspiel- und Regieausbildung in Zürich. Er hat an grossen Bühnen in der Schweiz, in Deutschland und in Österreich mit namhaften Regiepersönlichkeiten gearbeitet. Wichtige Impulse hat er beim AKKO Theater in Israel erhalten. Küng ist und war in über 30 Filmen zu sehen. Seit einigen Jahren unterrichtet er als Dozent an der Zürcher Hochschule der Künste im Bereich Schauspiel.

Bildquelle: Marie-Christine Andres

men werden», sagt Walter Küng. Die Auseinandersetzung mit Wundern und Heiligkeit im Theaterstück ist weit gefächert. Die Figuren im Stück suchen nach Antworten: Was sind Wunder? Was ist der Glaube dahinter? Kann – und muss – alles erklärt werden? Weshalb hoffen wir heute noch auf Wunder, auch wenn uns der Glaube, scheinbar, abhandengekommen ist?

### Schauplätze mit Atmosphäre

Auf dem Weg zur ersten Station werden drei Wundertaten des heiligen Burkard vorgestellt – so, wie sie in den Mirakelbüchern im Pfarramt Beinwil überliefert sind. Dieser Weg dient als Ouvertüre und als Einstimmung in das Theaterstück. Der erste Akt beginnt am Wegkreuz, ab hier wird das Publikum begleitet und taucht an fünf Spielorten in die Welt der Wunder und Heiligkeit ein. Die Schauplätze befinden sich an stimmungsvollen Orten im und ums Dorf. Walter Küng freut sich, dass Beinwil mit seinen Höfen, Wegen und Plätzen eng ins Stück eingebunden ist: «Das Stück findet an Orten mit Atmosphäre statt.» So werden die Besucherinnen und Besucher nicht nur eine Theaterproduktion mit Tiefgang, sondern auch den Weitblick über das Reusstal geniessen können.

Marie-Christine Andres

# Missionen & Institutionen

## Missioni Cattoliche Italiane

### MCI Aarau

Feerstrasse 2, 5000 Aarau  
062 824 57 17

missione.aarau@kathaargau.ch  
www.mci-araau.ch

Lun 14–16.30, Mar e Gio 9–11.30 e  
14–16.30, Ven 9–11.30

#### Sante Messe

16.5. 17.30 Suhr. 17.5. 9.15 Zofingen,  
11.30 Aarau. 22.5. Sospesa S. Messa  
Aarau. 24.5. Pentecoste 9.30 Strengel-  
bach, 11.30 Aarau, 17.30 Menziken.

29.5. Sospesa S. Messa Aarau.

**Attività:** 16.5. 17.00 Rosario, Suhr. 22.5.  
19.30 Preghiera musicale e festa per la  
Veglia di Pentecoste, Suhr. 23.5. 17.00  
Rosario, Gränichen. 30.5. 17.00 Rosario,  
Gränichen.

### MCI Brugg

Hauserstrasse 18, 5210 Windisch  
056 441 58 43

missione.brugg@kathaargau.ch

Lun/Mar/Mer e Gio 9–12

#### Sante Messe

16.5. 11.00 Windisch, 18.00 Rheinfel-  
den. 19.5. 19.30 Windisch. 23.5. 19.00  
Frick disdetta. 24.5. 11.00 Brugg, 18.00  
Rheinfelden. 26.5. 19.30 Windisch.

**Attività:** Ogni martedì ore 19.00 Santo  
Rosario Windisch.

### MCI Baden-Wettingen

Nordstrasse 8, 5430 Wettingen  
056 426 47 86

missione@kath-wettingen.ch

Mar e Mer 9–12/14.30–17.30. Gio 9–12

#### Sante Messe

16.5. 17.30 Baden, Stadtkirche, 19.30  
Kleindöttingen, Antoniuskirche. 17.5.  
9.00 Bad Zurzach, S. Verena. 11.00  
Wettingen, S. Antonio. 18.00 Neuenhof,  
S. Giuseppe. **Sab 23.5.** Veglia di Pente-  
coste. Non si celebra a Baden e Klein-  
döttingen. 21.00 Wettingen, S. Antonio.  
24.5. 11.00 Wettingen, S. Antonio. 18.00  
Spreitenbach, Ss. Cosima e Damiano.

**Wettingen:** Sante Messe feriali nella  
cappella di Sant'Antonio. Il 1° venerdì  
del mese, 18.30. Il 2°, 3°, 4° e 5° venerdì  
del mese 8.30.

**Spreitenbach:** Novena allo Spirito  
Santo presso la chiesa dei Santi Cosma e  
Damiano, dal 15 al 22 maggio, ogni sera  
dalle ore 20.00 alle 21.00.

**Info-Online:** www.lichtblick-nw.ch –  
Aktuelle Ausgabe – pag.10: informa-  
zioni celebrazioni in lingua italiana.

### MCI Wohlen-Lenzburg

Chilegässli 3, 5610 Wohlen  
056 622 47 84

missione.wohlen@pr14.ch

Facebook: Missione Cattolica di Lingua  
Italiana Wohlen-Lenzburg

Lun e Mar 9–11, Gio e Ven 15–18

#### Stützpunkt

Bahnhofstrasse 23, 5600 Lenzburg  
062 885 06 10

Lun 14.30–17.30, Mer e Gio 9–11

**Missionario:** Don Luigi Talarico

**Collaboratrici pastorali:** Sr. Mietka  
Dusko, Sr. Aneta Borkowska

**Segretaria:** Daniela Colafato-Faggiano

**Presidente Consiglio Pastorale:**

Gaetano Vecchio

Le Celebrazioni sono riportate nelle  
pagine Parrocchiali, nell'Agenda  
Pastorale 2026 o sulla pagina Facebook.

## Misión de Lengua Española

### Misión Católica de lengua Española

Feerstrasse 2, 5000 Aarau  
062 824 65 19 / 079 824 29 43

mcle@kathaargau.ch

www.ag.mcle.ch

**Martes** 10–12.30 y 14–17.30. **Jueves**  
10–12.30. **Viernes** 10–12.30

**Misionero:** P. Juan José González  
Espada

**Coordinadora pastoral:** Dulce María  
Galarza

**Secretaria:** Natalia Weber-García

**Músico:** Marco Wunsch

#### Misas dominicales

Baden 9.30 y Kölliken 12.00.

También celebramos misas, una vez al  
mes: En **Mellingen, Wohlen, Brugg y**

**Bremgarten,** consultar horario en la  
página web. En la página web de la  
Misión encontrarán información sobre  
todos los eventos previstos. ¡Les  
animamos a participar!

## Misioni Katolik Shqiptar Nena Tereze

Feerstrasse 10, 5000 Aarau  
062 822 84 94

alba.mission@kathaargau.ch  
www.misioni-araau.ch

#### Kontakt

**Misionari:** Don Pal Tunaj

**Bashkëpunëtore pastorale:** Motër  
Anamaria Mataj

**Sekretaria:** Berlinda Kuzhnini

#### Orari i meshëve

10.5. Mesha e Shenjtë, Aarau 13.30,  
Laufen 17.00. 17.5. Mesha e Shenjtë,  
Aarau 17.00. 24.5. Mesha e Shenjte,  
Mariastein 16.00. 31.5. Mesha e Shenjte,  
Wohlen 13.30, Derendingen 17.00. Të  
Martën e Shna Ndaut, më 19.5., 26.5.  
Mesha e Shenjtë, Aarau 19.30

**Aktivitetet:** Katekizem per Krezmim,  
Aarau shtunev 11.00

## Missão Católica Portuguesa

### Padre Manuel Lopes Tavares

Grendelstrasse 25, 5408 Ennetbaden  
056 555 42 40 / 067 524 22 64

manuel.tavares@kathaargau.ch /  
mclportuc@kathaargau.ch

#### Missas em português

**Ennetbaden,** St. Michael, Grendelstr. 25:  
1° 2° 3° e 4° Domingo, 12.00

**Zofingen,** Christkönig, Mühlethalstr.  
13: 2° e 4° Domingo, 15.30

## Hrvatska Katolička Misija

**Hrvatska katolička misija Aargau**  
**Römisch-Katholische Kirche im Aargau**  
Bahnhofplatz 1, 5400 Baden  
062 822 04 74, [www.hkm-aargau.ch](http://www.hkm-aargau.ch)  
[facebook.com/hkm-aargau](https://facebook.com/hkm-aargau)  
[www.instagram.com/hkmaargau](https://www.instagram.com/hkmaargau)

### Gottesdienste – Mise

**17.5.** Misa (vjeronauk: Buchs, Zofingen),  
Buchs 9.30, Wettingen 12.30, Zofingen  
16.00. **19.5.** Frama, Wettingen 19.30.  
**21.5.** Krunica i misa, Wettingen 19.30.  
**22.5.** Krunica i misa, Oberentfelden  
19.30. **23.5.** Misa (vjeronauk 16.30–  
17.30), Rheinfelden 17.45. **24.5.** Misa –  
Duhovi – Pedesetnica (vjeronauk:  
Wettingen, Menziken), Buchs 9.30,  
Wettingen 12.30, Menziken 16.00. **25.5.**  
Cromin (BDM Majka Crkve), Volketswil  
10.00. **26.5.** Frama, Buchs 19.30. **28.5.**  
Krunica i misa, Wettingen 19.30. **29.5.**  
Krunica i misa, Oberentfelden 19.30.

## Duszpasterstwo Polonijne

**Polenseelsorge**  
**Dorfstrasse 11, 5442 Fislisbach**  
**056 491 00 82**  
[polenseelsorge@kathaargau.ch](mailto:polenseelsorge@kathaargau.ch)

### Msze swiete

**Birmenstorf:** 17.5./24.5. Msza sw. 13.00.  
20.5./27.5. Rozaniec 19.00.

## Gehörlosenseelsorge – Nordwestschweiz

**Gehörlosenseelsorge Nordwest-  
schweiz**  
**Sekretariat:** Corinne Wyss  
**Feerstrasse 8, 5000 Aarau**  
**062 832 42 89 Mo–Fr 8.30–11.30 Uhr)**  
[gehoeerlosenseelsorge@kathaargau.ch](mailto:gehoeerlosenseelsorge@kathaargau.ch)  
[kathaargau.ch/gehoeerlosenseelsorge](http://kathaargau.ch/gehoeerlosenseelsorge)  
**Samstag, 20. Juni, 8.30–17.15 Uhr,**  
**Ausflug in den Sikypark**  
Carfahrt für Gehörlose und Hörende  
von Aarau nach Crémines zum Siky-  
park, mit Führung zum Thema Papa-  
geien und Katzen inkl. Dolmetscherin.  
Weiterfahrt nach Delémont mit  
Mittagessen. Anmeldung: [www.kathaargau.ch/agenda](http://www.kathaargau.ch/agenda)

## Fachstelle Landeskirche Aargau

**Römisch-Katholische Kirche im Aargau**  
Feerstrasse 8, 5000 Aarau  
062 832 42 72  
[landeskirche@kathaargau.ch](mailto:landeskirche@kathaargau.ch)  
[www.kathaargau.ch](http://www.kathaargau.ch)  
**Jubiläumsveranstaltungen 500 Jahre  
Badener Disputation, Festakt  
So 31. Mai, 10 Uhr, Baden**  
Festumzug von der Reformierten zur  
Katholischen Stadtkirche Baden zum  
ökumenischen Festgottesdienst mit  
Rita Famos EKS und Bischof Felix  
Gmür und dem offiziellen Festakt mit  
Bundespräsident Guy Parmelin.  
[www.disputnation.ch/programm](http://www.disputnation.ch/programm)

### Fachstelle Bildung und Propstei

056 438 09 40  
[bildungundpropstei@kathaargau.ch](mailto:bildungundpropstei@kathaargau.ch)  
[www.bildungundpropstei.ch](http://www.bildungundpropstei.ch)  
**«Ins Herz Bulgariens – Glaube und  
Geschichte», Fr 2.–Sa 10. Oktober**  
Kulturreise auf den Spuren einer alten  
Kultur zwischen Orient und Okzident  
mit Einblicken in Kunst, Religion und  
Geschichte Bulgariens, begleitet von  
der Fachstelle Bildung und Propstei

und Terra Sancta, Bern. Anmeldung bis  
30. Juni: [www.kathaargau.ch/agenda](http://www.kathaargau.ch/agenda)

### Propstei Wislikofen

**Seminarhotel und Bildungshaus**  
5463 Wislikofen, 056 201 40 40  
[sekretariat@propstei.ch](mailto:sekretariat@propstei.ch)  
[www.propstei.ch](http://www.propstei.ch)

**Feiern Sie mit uns das 50-jährige  
Bestehen der Propstei Wislikofen als  
Seminarhotel und Bildungshaus!**  
Alle Jubiläumsveranstaltungen:  
[www.propstei.ch/jubilaeum](http://www.propstei.ch/jubilaeum)

### Fachstelle Diakonie

Leitung: Severin Frenzel  
[diakonie@kathaargau.ch](mailto:diakonie@kathaargau.ch)  
[www.kathaargau.ch/diakonie](http://www.kathaargau.ch/diakonie)

**Anerkennung für freiwilliges Engage-  
ment! Innovative Projekte gesucht für  
den Aargauer Sozialpreis 2026**

Viele Menschen investieren unentgelt-  
lich Zeit in freiwilliges, soziales Enga-  
gement. Die Aargauer Landeskirchen  
und benevol Aargau, die Fachstelle für  
Freiwilligenarbeit, honorieren dies mit  
dem Sozialpreis. Privatpersonen, ge-  
meinnützige Institutionen und Organi-  
sationen können sich bis zum 14. Juni  
mit ihren sozialen Projekten bewerben.  
Anmeldung: [www.sozialpreis-ag.ch](http://www.sozialpreis-ag.ch)

### Fachstelle Jugend & junge Erwachsene

Feerstrasse 8, 5001 Aarau,  
[jugend@kathaargau.ch](mailto:jugend@kathaargau.ch)  
[www.kathaargau-jugend.ch](http://www.kathaargau-jugend.ch)  
**«Ein Tag wie in Taizé», 24. und 25. Mai**  
**Ökumenische Communauté de Taizé  
kommt an Pfingsten nach Baden**  
Workshops, Stille und der «Nacht der  
Lichter». Anmeldung:  
[www.disputnation.ch/taize](http://www.disputnation.ch/taize)

### Fachstelle Katechese – Medien

Hohlgasse 30, 5000 Aarau  
062 836 10 63, [www.aareka.ch](http://www.aareka.ch)  
[medienverleih@kathaargau.ch](mailto:medienverleih@kathaargau.ch)  
Mo bis Fr 9–11/14–17 Uhr  
**Do. 11. Juni, 19.30–20.30 Uhr, Online**  
**Infoanlass: Katechetin/Katechet, ein  
kirchlicher Beruf**  
Begleiten Sie Kinder, Jugendliche und  
Erwachsene auf deren Lebens- und  
Glaubensweg.  
[www.aareka.ch/ausbildung](http://www.aareka.ch/ausbildung)

# Pastoralraum Bremgarten-Reusstal

## Happy Birthday, Kirche!

Bald feiern wir Pfingsten. Was genau feiern wir an diesem Fest? Bei einer Umfrage über die Bedeutung der kirchlichen Feiertage, die unsere Schüler/innen durchführten, wussten nur gerade 27 von 96 befragten Leuten darüber Bescheid, was Pfingsten bedeutet.

Dieses Fest ist relativ unbekannt, weil damit kaum familiäre Traditionen verbunden sind, wie zum Beispiel das „Eiertütschen“ an Ostern. Trotzdem ist Pfingsten wichtig: Es ist sozusagen das Geburtstagsfest der Kirche. 50 Tage nach Ostern befanden sich Maria, die Mutter von Jesus und seine Jüngerinnen und Jünger zusammen in einem Raum in Jerusalem. Dann geschah etwas Sonderbares: Wie durch ein Wunder erhielten sie eine Kraft von oben – den Heiligen Geist. Sie wurden mit Hoffnung und Mut erfüllt und getrauten sich, auf die Strasse zu gehen und den Menschen von Jesus und seiner Botschaft zu erzählen. Diese Erfahrung schweiss-te sie zu einer Gemeinschaft zusammen: Aus einer relativ losen Gruppe von Freund/innen von Jesus wurde eine Gemeinschaft von Menschen, die für einander da sein wollten – bald auch über nationale und kulturelle Grenzen hinweg. Das war die Entstehung der christlichen Kirche.

Was bedeutet dieses Fest für uns heute? Wir können uns fragen: Wozu wünsche ich mir die Kraft von oben – den Heiligen Geist? Was bedeutet mir die Gemeinschaft der Kirche? Was wünsche ich ihr zum Geburtstag? Von welcher Kirche träume ich?

Wir feiern das Geburtstagsfest der Kirche im interkulturellen Pfingstgottesdienst am 24. Mai 2026, 10.30 Uhr in der Stadtkirche Bremgarten. Im Anschluss gibt es kulinarische Köstlichkeiten aus aller Welt. Und vielleicht gibt es beim gemütlichen Zusammensein auch noch die Möglichkeit über die obigen Fragen miteinander ins Gespräch zu kommen. Claudio Gabriel

## Interkultureller Pfingstgottesdienst

Am Pfingstsonntag, 24. Mai, um 10.30 Uhr, sind im Pastoralraum-Gottesdienst in der Stadtkirche Bremgarten verschiedene Spra-

chen zu hören, musikalische Gestaltung durch einen Projektchor. Nach dem Gottesdienst sind alle eingeladen zum Beisammensein bei Speisen aus verschiedenen Ländern. Bei schönem Wetter draussen, bei Regen im Zelt auf dem Kirchenplatz.

### Pfarreien

Bremgarten St. Nikolaus  
Hermetschwil Bruder Klaus  
Jonen Franz Xaver  
Lunkhofen St. Leodegar  
Zufikon St. Martin

### Kontakte

#### Pastoralraumleiter

Diakon Andreas Bossmeyer  
076 572 70 88

#### Leitender Priester

Pater Uche Iheke  
077 990 46 87

#### Weitere Seelsorgende

Franz Xaver Amrein, 076 373 00 53  
Claudio Gabriel, 079 441 22 58  
Claudia Pedolin, 076 361 48 54

#### Fachverantwortlicher Katechese

Felix Müller, 079 288 96 44

#### Leitungsassistentz

Cäcilia Stutz, 079 752 90 29  
caecilia.stutz@pr-bremgarten-reusstal.ch

#### Kirchlicher Regionaler Sozialdienst

056 631 02 81

#### Web PR Bremgarten Reusstal



PASTORALRAUM  
BREMgarten-REUSSTAL

## Bremgarten – St. Nikolaus

### Ansprechperson / Pastoralraumleiter

Diakon Andreas Bossmeyer

076 572 70 88

andreas.bossmeyer@pr-bremgarten-reusstal.ch

### Sekretariat

Pfarrgasse 4, 5620 Bremgarten

056 631 88 39

Di, Mi, Do, 8.00-11.00 und 14.00-16.00

Fr 8.00-12.00

pfarramt@kath-bremgarten.ch

## Erstkommunion 2026



## Sonntagstreff

Am Sonntag, 17. Mai findet der nächste Sonntagstreff in der Synesiusstube statt, ab 14.30 bis 17.00 Uhr. Eingeladen sind alle, die den Sonntag gerne in Gemeinschaft beim Plaudern oder Spielen verbringen möchten. Das ökumenische Angebot ist kostenlos, es ist keine Anmeldung nötig.



## Interkultureller Pfingstgottesdienst

Am Sonntag, 24. Mai, 10.30 Uhr, feiern wir in der Stadtkirche Bremgarten einen Pastoralraumgottesdienst mit einem Projektchor. An Pfingsten geht es ums Verstehen und Verstanden werden. Viele sprechen die gleiche Sprache, verstehen sich aber trotzdem nicht. Andere können sich sprachlich nicht verständigen, verstehen sich dennoch wortlos oder mit Gesten. Die Sprachverwirrung beginnt nicht bei der Sprache, sie beginnt im Denken der Menschen. Am Pfingsttag wurde deutlich, dass die Botschaft Christi eine Botschaft für alle Menschen ist, gleich welcher Herkunft, welcher Sprache und welcher Lebensumstände. Wenn der Geist, der die Sprachbarrieren überwindet, uns an diesem Pfingstfest etwas lehren möchte, dann nicht zuletzt dies: dass wir nämlich so zu sprechen haben, dass uns die Menschen auch verstehen können.

In diesem Pfingstgottesdienst sind verschiedene Sprachen zu hören. Aber auch was fremd klingen mag, meint doch immer denselben Jesus Christus. Der Projektchor aus den Kirchenchören unseres Pastoralraumes gestaltet die Feier musikalisch mit.

Anschliessend pflegen wir die Gemeinschaft mit einer kulinarischen Vielfalt aus verschiedenen Ländern. Bei schönem Wetter draussen, sonst im Zelt bei der Stadtkirche. Getränke sind vorhanden, es gibt genügend Sitzgelegenheiten.



## Kuchenspenden sind willkommen

### Gesucht Kuchen-/Torten-Bäcker/-innen für den Pfingstanlass in Bremgarten

Wir bauen Brücken mit einem kulinarischen Angebot. Bist du bereit, einen Kuchen / eine Torte zu backen - weil Vielfalt hervorragend schmeckt. Kuchenspenden bitte an Cäcilia Stutz mitteilen, 079 752 90 29, caecilia.stutz@pr-bremgarten-reusstal.ch

## Gebet am Donnerstag

Das Gebet am Donnerstag - Schritt für Schritt, für eine Veränderung in der Kirche zu beten, führen wir weiter in den Kirchen und Kapellen unseres Pastoralraumes, abwechselnd immer am letzten Donnerstag des Monats. Im Vertrauen auf die Kraft des Gebets laden wir zum nächsten Gebet ein, am Donnerstag, 28. Mai, 19 Uhr, in der Stadtkirche Bremgarten.

## Ausflug in den Sikypark

### Ein Angebot der Landeskirche Aargau für Menschen mit und ohne Behinderung

Gemeinsam geht es ab 8.30 Uhr mit dem Car von Aarau nach Crémines zum Sikypark, wo man an einer Führung teilnimmt. Anschliessend Fahrt nach Delémont zum Mittagessen. Danach steht freie Zeit zur Verfügung, alternativ kann man an einer Brunnenführung teilnehmen oder das Geschichtsmuseum besuchen. Um 16.00 Uhr Rückfahrt mit dem Car nach Aarau an.

Der Ausflug wird von der Gehörlosenseelsorgerin Anita Hintermann begleitet. Die Führung im Sikypark wird von einer Dolmetscherin übersetzt.

Anmeldung bis am 5. Juni 2026 an spezialseelsorge@kathaargau.ch, 062 832 42 89



## Kollekteneinnahmen

08.03. Kloster Hermetschwil	Fr. 373.75
14.03. Jubilate Kirchengesang	Fr. 90.70
22.03. Gemeinschaftsz. Nigeria	Fr. 297.00
29.03. Fastenaktion	Fr. 675.05
05.04. Christen im Hl. Land	Fr. 1235.60
11.04. Diözes. Kirchenopfer	Fr. 186.65
17.04. Kinderheim St. Benedikt (Beerdigung Alois Koller)	Fr. 534.80
24.04. Pfarreicaritas (Beerdigung Kilian Müller)	Fr. 463.50
26.04. Synodaler Prozess	Fr. 119.75

## Hermetschwil Staffeln – Bruder Klaus

### Ansprechperson

Pater Uche Iheke, 077 990 46 87  
 uche.iheke@pr-bremgarten-reusstal.ch

### Sekretariat

Käsereistrasse 5,  
 5626 Hermetschwil-Staffeln  
 Mo 8.00-11.00, 13.30-16.00, 056 631 13 63  
 pfarramt@kirche-hermetschwil.ch

### web Hermetschwil-Staffeln



## Das Pfingstfest zusammen feiern

### im Pastoralraum Bremgarten-Reusstal

Unsere Pfarreimitglieder sind am Sonntag, 24. Mai, 10.30 Uhr, zum interkulturellen Pfingstgottesdienst nach Bremgarten eingeladen. Mehr dazu unter Bremgarten.

Im Anschluss sind alle zu Köstlichkeiten aus verschiedenen Ländern eingeladen, mit Kaffee und Kuchen wird der Anlass beendet.

Wir suchen noch Kuchenbäcker/-innen für den Anlass. Wir freuen uns, über eine Auswahl Süßigkeiten, die gerne bei Cäcilia Stutz angemeldet werden können, 079 752 90 29, caecilia.stutz@pr-bremgarten-reusstal.ch.

## Gebet

Guter Gott, manchmal fühle ich mich unsicher und allein. Sende mir deinen Heiligen Geist, der mir Mut gibt und mein Herz stärkt. Erfülle mich mit deinem Frieden und zeige mir meinen Weg. Bleib bei mir – heute und jeden Tag. Amen.



## Jonen – Franz Xaver

### Ansprechperson

Pater Uche Iheke, 077 990 46 87  
 uche.iheke@pr-bremgarten-reusstal.ch

### Sekretariat

056 634 33 04  
 Weingasse 4, 8916 Jonen  
 Di ganzer Tag, Do Vormittag  
 kath-pfarramt@pfarrei-jonen.ch

## Erstkommunion 2026

Am 12. April durften sieben Kinder ihre Erstkommunion feiern. Ein herzliches Dankeschön allen, die zum guten Gelingen dieses Festtags beigetragen haben.



statt. Anschliessend sind alle zu Kaffee und Gipfeli im Pfarrhaus eingeladen.

## Frühlingskonzert

### Einladung zum Musik-Wandertag

Am Sonntag, 31. Mai um 17.00 Uhr gehen der Kirchenchor Jonen und der Projektchor der Bremgarter Kantorei zusammen mit dem Trio Sorriso auf eine musikalische Wanderung. Inspiriert von der Kirchenchorreise im Herbst 2025 nach Beromünster erklingt unter der Leitung von Heinrika Rimann Beltrán Musik, die an einem Wandertag gesungen werden könnte. Lieder des Schweizer Troubadours Hans Röllli umrahmen die Chormusik, die im Kirchenraum voll und schön ertönt. Dabei werden die Chöre vom Trio Sorriso mit Lukas Roos - Klarinette, Daniela Roos - Violoncello und Patricia Ulrich - Piano, begleitet.

Eintritt frei - Kollekte

## Maiandachten im Jonental

Jeden Sonntag im Mai jeweils um 14.30 Uhr  
 So, 17. Mai: Pfarreiseelsorgerin Claudia Pedolin mit Martin Nietlispach (Euphonium) und Sergio Flores Rodrigues (E-Piano); So, 24. Mai: Pfarreiseelsorger Claudio Gabriel mit Urs-Beat Badertscher (E-Piano); So, 31. Mai: Pater Uche Iheke mit dem Jodlerklub Affoltern am Albis. Herzliche Einladung.

## Gottesdienst m. Chilekafi

Am Mittwoch, 20. Mai, um 9.00 Uhr findet der Werktagsgottesdienst in der Pfarrkirche

## Lunkhofen – St. Leodegar

### Ansprechperson

Pfarrreiseelsorger Claudio Gabriel,  
079 441 22 58,  
claudio.gabriel@pr-bremgarten-reusstal.ch

### Sekretariat

Chileweg 3  
8917 Oberlunkhofen  
Di, Mi, Do, Fr 8.30-11.30  
056 634 11 38  
kath.pfarramt.lunkhofen@bluewin.ch

### Web Lunkhofen



## Senior:innen-Nachmittag

Am Mittwoch, 20. Mai beginnt um 14.30 Uhr in der Kirche Arni der nächste ökumenische Senior:innen-Nachmittag. Es gibt einen feinen Imbiss, einen spannenden Impuls und gemütliches Beisammensein. Wir freuen uns über Ihr Kommen.

## Pfingsten

Am Pfingstsonntag, 24. Mai, um 10.30 Uhr gestaltet der Kirchenchor Lunkhofen gemeinsam mit dem Kirchenchor Bremgarten in der Stadtkirche Bremgarten den interkulturellen Festgottesdienst, welcher als Pastoralraumgottesdienst durchgeführt wird. Herzliche Einladung! Im Anschluss sind alle zum gemütlichen Beisammensein mit kulinarischen Köstlichkeiten aus aller Welt eingeladen.

## «Demenz/Alzheimer verstehen – Menschen begleiten»

Herzliche Einladung zu diesem Vortrag am Donnerstag, 28. Mai, 19.00 Uhr im Mehrzweckraum der Reformierten Kirchgemeinde Kelleramt, Chileweg 7c, Oberlunkhofen. Marianne Candreia, Geschäftsstellenleiterin von Alzheimer Aargau, spricht über Demenz als Oberbegriff für Symptome und klinische An-

zeichen von Erkrankungen, die sich auf die kognitiven Funktionen auswirken und in der Folge (Verhaltens-)Veränderungen nach sich ziehen. Die häufigsten Formen der nach dem 65. Lebensjahr auftretenden Demenz ist die Alzheimer-Krankheit und die vaskuläre oder gefässbedingte Demenz. Beide Formen beeinträchtigen die Selbständigkeit und die Lebensqualität der Erkrankten, aber auch die ihrer Angehörigen. Nach dem Referat besteht die Möglichkeit Fragen zu stellen und ins Gespräch zu kommen. Dabei sind alle zu einem Apéro eingeladen.

## Kirchenbesichtigung

Am Samstag, 30. Mai beginnt um 13.20 Uhr auf dem Kirchplatz Oberlunkhofen ein kultureller Rundgang durchs Dorf. Beim Start gibt es eine Kirchenbesichtigung. Informationen und Anmeldung: josef.eichholzer@gmx.ch.

## Chinderfiir

Am Samstag, 30. Mai ist um 16.30 Uhr die nächste Chinderfiir in der Pfarrkirche. Es ist eine kindergerechte Feier für alle Familien mit kleineren Kindern: Zusammen singen, beten, basteln und Geschichten aus der Bibel hören.

## Dreifaltigkeitssonntag mit Salzsegnung

Der Gottesdienst am Dreifaltigkeitssonntag, 31. Mai, 9.30 Uhr in der Pfarrkirche wird dieses Jahr zu folgendem Thema gestaltet: «Verkündet die frohe Botschaft der GANZEN Schöpfung – was war, was ist, was sein wird.» In der Tradition des Donnerstags-Gebetes «Schritt für Schritt» und inspiriert von der Priorin des Klosters Fahr Irene Gassmann, setzt sich dieser Gottesdienst mit der Gleichwertigkeit aller Wesen auseinander. Er wird durch Claudio Gabriel und Gläubige aus der Pfarrei gestaltet. Im Rahmen einer Tauf-Erneuerung findet eine Segnung mit Weihwasser statt. Ebenfalls wird – wie immer am Dreifaltigkeitssonntag – auch Salz gesegnet. Der Pfarreirat Lunkhofen organisiert für alle Gottesdienstbesucher:innen ein Salzpäckchen,

das im Gottesdienst gesegnet und im Anschluss verteilt wird. Das Salz wird offeriert von der kath. Kirchgemeinde Lunkhofen. Auch im anschliessenden Gottesdienst gleichentags in Arni (Sonntag, 31. Mai, 11.15 Uhr) wird gesegnetes Salz verteilt. Der Gottesdienst in Arni wird durch Martin Nietlispach (Euphonium) & Jürg Hirt (Orgel) gestaltet; der Gottesdienst in Oberlunkhofen durch Jürg Hirt (Orgel). Herzliche Einladung zu diesen feierlichen Gottesdiensten.

## Rückblicke: Erstkommunion

Am Sonntag, 26. April empfangen 19 Kinder in Oberlunkhofen das Sakrament der Erstkommunion. Wir wünschen allen Kindern und ihren Familien alles Gute und Gottes Segen.



## Maiandacht mit dem Kirchenchor Lunkhofen

Am Sonntag, 3. Mai gestaltete der Kirchenchor Lunkhofen die Maiandacht bei der Kapelle Jonental mit.



# Zufikon – St. Martin

## Ansprechperson

Pfarrreiseelsoergerin Claudia Pedolin  
076 361 48 54  
claudia.pedolin@pr-bremgarten-reusstal.ch

## Sekretariat

Bachstrasse 20, 5621 Zufikon  
056 633 14 85  
Mo, Mi, Do 8.30-11.30  
sekretariat@pfarreizufikon.ch

## Web Zufikon



## Pfingsten

An Pfingsten sind ALLE ganz herzlich zum interkulturellen Pastoralraumgottesdienst in die Stadtkirche Bremgarten eingeladen. Nähere Informationen zu diesem Gottesdienst und dem anschliessenden Beisammensein finden Sie unter der Pfarrei Bremgarten.

## Beichtgelegenheit

Am Samstag, 16. Mai besteht von 16 bis 16.30 Uhr die Gelegenheit zur persönlichen Beichte.

## Versöhnungsweg

Am Mittwoch, 27. Mai begeben sich die Viertklässler mit einer Begleitperson auf den Weg der Versöhnung. Mit Hilfe von verschiedenen Stationen werden sie ihr eigenes Verhalten und ihre Beziehung zu Gott und den Mitmenschen reflektieren. Den Abschluss des Versöhnungsweges bildet ein persönliches Versöhnungsgespräch (Beichte) mit dem Priester Franz Xaver Amrein, in dem den Kindern das Sakrament der Versöhnung gespendet wird. Anstelle der Beichte dürfen die Kinder auch ein Versöhnungsgespräch (mit deprekativer Vergebungsbitte) mit unserer Pfarrreiseelsoergerin Claudia Pedolin führen.

Für alle erwachsenen Begleitpersonen besteht darüber hinaus ebenfalls die Möglichkeit für ein persönliches Versöhnungsgespräch mit einem Seelsorgenden.

Zum Dankgottesdienst am Sonntag, 31. Mai, um 10 Uhr sind alle Pfarreiangehörigen eingeladen.

## Martinstreff – Wandern

Achtung: Nicht wie auf dem Programm nach Kollbrunn und Turbenthal, sondern zu den Nussbaumerseen geht's am Donnerstag, 21. Mai. Wir erleben Natur pur im Naturschutzgebiet Seebachtal. Zuerst umrunden wir den Nussbaumersee bei Froschgequacke und Vogelgezitscher und erreichen dann den schönen Bade- und Picknickplatz mit Grill. Am Nachmittag wandern wir weiter dem Ufer des Hüttwilersees entlang und erreichen die Badi, wo es Kaffee und Kuchen gibt. Noch eine Viertelstunde zur Postautohaltestelle und es geht wieder nach Hause. Die Wanderung ist leicht, ohne Steigung, Stöcke können doch hilfreich sein.

Bremgarten ab: 7.49 Uhr. Anmeldung an Renate Schüpp 056 633 09 79 oder per Email.



## Gottesdienste

### Samstag, 16. Mai

- 15.00 Hermetschwil, Pfarrkirche  
Vesper
- 16.00 Zufikon, Pfarrkirche  
Beichtgelegenheit  
(Franz Xaver Amrein)
- 17.00 Zufikon, Pfarrkirche  
Eucharistiefeier  
(Franz Xaver Amrein)  
Dreissigster für Pascal Karli  
Gest. Jahrzeit für Matthias Kälin;  
Johann-Josef und Ruth Keusch-  
Schmid; Ernst Schärer-Seiler;  
Franz und Elisabeth Frei-Wertli;  
Eduard und Maria-Katharina  
Wertli-Karli; Anton Eduard  
Wertli; Franz und Trudi Fischer-  
Wüthrich  
Kollekte: Medienopfer

### Sonntag, 17. Mai

- 09.00 Hermetschwil, Pfarrkirche  
Eucharistiefeier (Franz Xaver  
Amrein), Jahrzeitgedenken für  
Babette und Konrad Abbt-Affen-  
tranger, Klara Affentranger,  
Bruno Wirth, Daniel Wirth, Anna  
und Josef With-Estermann,  
Kollekte. Mediensonntag
- 10.30 Bremgarten, Stadtkirche  
Eucharistiefeier (F. X. Amrein)  
Kollekte: Mediensonntag
- 11.15 Lunkhofen, Kapelle Rottenschwil  
Wortgottesfeier mit Kommunion  
(Claudia Pedolin)  
Kollekte: Mediensonntag
- 14.30 Jonen, Kapelle Jonental  
Maiandacht im Jonental (Claudia  
Pedolin), mit Martin Nietlispach  
(Euphonium) und Sergio Flores  
Rodrigues (E-Piano)
- 15.00 Zufikon, Emauskapelle  
Rosenkranz

- 16.00 Hermetschwil, Pfarrkirche  
Gesungene Vesper

### Montag, 18. Mai

- 07.30 Hermetschwil, Pfarrkirche  
Konventmesse

### Dienstag, 19. Mai

- 07.30 Hermetschwil, Pfarrkirche  
Konventmesse
- 09.00 Lunkhofen, Pfarrkirche  
Eucharistiefeier (Uche Iheke)
- 18.00 Bremgarten, Klarakapelle  
Eucharistiefeier in spanischer  
Sprache (Juan José González)

### Mittwoch, 20. Mai

- 07.30 Hermetschwil, Pfarrkirche  
Konventmesse
- 09.00 Jonen, Pfarrkirche  
Eucharistiefeier (Franz Xaver  
Amrein), anschliessend Kaffee im  
Pfarrhaus

19.00 Jonen, Kapelle Jonental  
Maiandacht - Kath. Pfarrei  
Birmensdorf

#### Donnerstag, 21. Mai

07.30 Hermetschwil, Pfarrkirche  
Konventmesse  
09.00 Zufikon, Emauskapelle  
Eucharistiefeier (Uche Iheke)  
19.30 Lunkhofen, Kapelle Isisberg  
Eucharistiefeier (Uche Iheke)  
19.30 Lunkhofen, Kap. Unterlunkhofen  
Rosenkranzgebet

#### Freitag, 22. Mai

09.00 Hermetschwil, Pfarrkirche  
Konventmesse  
10.00 Bremgarten, Altersz. Bärenmatt  
Wortgottesfeier mit Kommunion  
(Claudia Pedolin)  
19.00 Jonen, Kapelle Jonental  
Wallfahrt - Kath. Pfarrei Bellikon

#### Samstag, 23. Mai

08.30 Jonen, Kapelle Jonental  
Eucharistiefeier (Uche Iheke)  
15.00 Hermetschwil, Pfarrkirche  
Vesper

#### Sonntag, 24. Mai

10.30 Bremgarten, Stadtkirche  
Gemeinsamer interkultureller  
Pfingstgottesdienst im Pastoral-  
raum - Eucharistiefeier mit  
Projektchor (Andreas Bossmeyer  
und alle Seelsosrgenden), Kollekte:  
Migratio  
14.30 Jonen, Kapelle Jonental  
Maiandacht im Jonental (Claudio  
Gabriel), mit Urs-Beat Badert-  
scher (E-Piano)  
15.00 Zufikon, Emauskapelle  
Rosenkranz  
16.00 Hermetschwil, Pfarrkirche  
Gesungene Vesper

#### Montag, 25. Mai

Pfingstmontag  
07.30 Hermetschwil, Pfarrkirche  
Konventmesse

#### Dienstag, 26. Mai

07.30 Hermetschwil, Pfarrkirche  
Konventmesse  
09.00 Lunkhofen, Pfarrkirche  
Eucharistiefeier (Franz X. Amrein)

#### Mittwoch, 27. Mai

07.30 Hermetschwil, Pfarrkirche  
Konventmesse  
09.00 Bremgarten, Stadtkirche  
Eucharistiefeier (Andreas  
Bossmeyer, Franz Xaver Amrein),  
anschliessend Chilekafi

#### Donnerstag, 28. Mai

07.30 Hermetschwil, Pfarrkirche  
Konventmesse  
09.00 Zufikon, Emauskapelle  
Eucharistiefeier  
(Franz Xaver Amrein)  
19.30 Lunkhofen, Kap. Unterlunkhofen  
Rosenkranzgebet

#### Freitag, 29. Mai

09.00 Hermetschwil, Pfarrkirche  
Konventmesse  
19.00 Jonen, Kapelle Jonental  
Maiandacht - Kath. Pfarrei  
Affoltern a/A

#### Samstag, 30. Mai

09.00 Lunkhofen, Pfarrkirche  
Taufe von Nils Baumann  
(Claudio Gabriel)  
11.00 Lunkhofen, Pfarrkirche  
Taufe von Aurora Graziella  
Dombrowsky (Claudio Gabriel)  
15.00 Hermetschwil, Pfarrkirche  
Vesper  
16.30 Lunkhofen, Pfarrkirche  
Chinderfiir (Vanessa Hofmann,  
Marietta Meier, Claudio Gabriel)  
17.15 Bremgarten, Stadtkirche  
Eucharistiefeier in italienisch-  
deutscher Sprache (Luigi Talarico)

#### Sonntag, 31. Mai

09.00 Hermetschwil, Pfarrkirche  
Wortgottesfeier mit Kommunion  
(Andreas Bossmeyer), Kollekte für  
den Muttertagsfonds  
09.30 Lunkhofen, Pfarrkirche  
Wortgottesfeier mit Kommunion  
(Claudio Gabriel)  
Dreissigster für Thérèse Bächer-  
Hirt; JGD für Otto Stutz; JGD  
für Anna und Gottfried Stutz-  
Meier; JGD für Arthur Stutz; JZ  
für Otto und Ida Stutz-Hartmann;  
Kollekte: Priesterseminar St. Beat  
10.00 Zufikon, Pfarrkirche  
Eucharistiefeier (Claudia Pedolin,  
Felix Müller, Franz Xaver Amrein),  
Dankgottesdienst Versöhnungs-  
weg mit den 4. Klässlern  
Kollekte: Gemeinschaftszentrum  
Nigeria  
10.30 Bremgarten, Stadtkirche  
Wortgottesfeier mit Kommunion  
(Andreas Bossmeyer), Kollekte:  
Priesterseminar St. Beat  
11.00 Jonen, Kapelle Jonental  
Pfarreiwallfahrt - Kath. Pfarrei  
Oberwil-Lieli  
11.15 Lunkhofen, Ökum. Kirche Arni  
Wortgottesfeier mit Kommunion  
(Claudio Gabriel)  
mit Martin Nietlispach (Eupho-

niem) & Jürg Hirt (Orgel)  
Kollekte: Priesterseminar St. Beat  
14.30 Jonen, Kapelle Jonental  
Maiandacht im Jonental (Uche  
Iheke), mit dem Jodlerklub  
Affoltern am Albis  
15.00 Zufikon, Emauskapelle  
Rosenkranz  
16.00 Hermetschwil, Pfarrkirche  
Gesungene Vesper

## Veranstaltungen

#### Montag, 18. Mai

13.30 Synesiusstube Bremgarten  
Jassnachmittag  
14.00 Zufikon, Pfarreizentrum (Dach)  
Jassnachmittag Martinstreff

#### Dienstag, 19. Mai

19.30 Ref. Kirchengemeindeh. Bremgarten  
Bibelabend

#### Mittwoch, 20. Mai

14.30 Lunkhofen, Ökum. Kirche Arni  
Senior:innen-Nachmittag

#### Donnerstag, 21. Mai

07.49 Zufikon  
Martinstreff: Wandern  
11.45 Gartenstrasse 1  
zäme ässe, Anmeldung bis  
Dienstag unter 079 752 90 29.

#### Mittwoch, 27. Mai

13.30 Zufikon, Pfarrkirche  
Versöhnungsweg der 4. Klasse

#### Donnerstag, 28. Mai

13.30 Lunkhofen, Pfarrsäli  
Spiel- und Jassnachmittag

#### Sonntag, 31. Mai

17.00 Jonen, Pfarrkirche  
Frühlingskonzert - Kirchenchor  
Jonen mit Projektchor Kantorei  
Bremgarten und Trio Sorriso

## Unsere Taufen

Aurora Graziella Dombrowsky, Oberlunk-  
hofen; Nils Baumann, Oberlunkhofen

## Unsere Verstorbenen

Rosmarie Lässer, Arni, 1945, † 5. Mai

# Pastoralraum am Mutschellen

## Pfingsten – Gottes Geist mitten unter uns

Pfingsten wirkt auf den ersten Blick wie ein leises Fest. Kein grosses Spektakel, keine festen Bilder wie an Weihnachten oder Ostern. Und doch steckt darin eine Kraft, die allgegenwärtig und spürbar ist: Gottes Geist, der Menschen verbindet, bewegt und ihnen Mut schenkt.

Die biblische Geschichte erzählt von Menschen, die sich aus Angst zurückgezogen hatten. Sie waren unsicher, wussten nicht weiter. Und dann geschieht etwas Unerwartetes: ein Brausen, ein Aufbruch, neue Worte. Und sie treten hinaus, sprechen miteinander und werden verstanden – über alle Grenzen hinweg. Was hier geschieht, ist mehr als ein Wunder: Es ist das heilvolle Wirken Gottes selbst. Der Geist stiftet Gemeinschaft, er sammelt, verbindet und sendet. So entsteht Kirche – gegründet im Vertrauen auf Gott und getragen von einer Liebe, die im Miteinander Gestalt gewinnt.

Gerade in unserer Zeit ist diese Botschaft aktueller denn je. Vieles trennt uns: Meinungen, Lebensweisen, Erfahrungen. Doch Pfingsten erinnert daran, dass Verständigung möglich bleibt. Dass wir einander zuhören und neu begegnen können.

Der Theologe Karl Rahner betonte, dass Gottes Geist dort wirkt, wo Menschen sich einander in Liebe zuwenden. Nicht im Aussergewöhnlichen allein, sondern im Alltag: im Zuhören, im Teilen, im füreinander Dasein.

Vielleicht liegt genau darin die Einladung von Pfingsten: offen zu sein für diesen Geist, der uns verbindet und stärkt. Ein Geist, der uns ermutigt, aufeinander zuzugehen und Menschlichkeit zu leben.

**Pfingsten heisst: Gott ist uns nah – mitten im Leben**

Jaime Armas

### Ein herzliches Willkommen

Wir freuen uns Corina Rainer in unserem Pastoralraum willkommen heissen zu dürfen. Vom 19. Mai bis zum 26. Juni wird sie ein

Praktikum in der Seelsorge absolvieren. Hier stellt sie sich in ein paar Sätzen bei Ihnen vor: «Mein Name ist Corina, ich bin 33 Jahre alt und in Berikon aufgewachsen. Mittlerweile lebe ich mit meinem Partner im Kanton Luzern und arbeite als selbstständige Kommu-

### Kontakte

#### Pastoralraumleiter

Michael Jablonowski, 044 740 33 16

#### Leitender Priester

P. Martin K. Igboko, SMMM, 079 699 28 36

#### Fachverantwortlicher Katechese

Martin von Arx, 079 350 57 06

#### Pfarrreiseelstergerin i.A.

Dr. Angela Monachese, 078 402 54 53

#### Sozial-pastorale Animation

Jaime Armas, 078 934 12 72

#### Berikon-Friedlisberg / Rudolfstetten-Bergdietikon St. Mauritius / Christkönig

Mo – Fr 7.30 – 11.30 Uhr

056 633 88 64

pfarramt.berikon@kathmutschellen.ch

#### Oberwil-Lieli St. Michael

Mo 13.30 – 17.00 / Fr 8.30 – 12.00 Uhr

056 633 14 61

pfarramt.oberwil-lieli@kathmutschellen.ch

#### Eggenwil-Widen St. Laurentius

Di, Do 8.30 – 12.00, 13.30 – 17.00 Uhr

Fr 13.30 – 17.00 Uhr

056 633 19 92

pfarramt.widen@kathmutschellen.ch

#### Beichtgelegenheit für alle Pfarreien:

Melden Sie sich bitte bei Pater Martin.

Webseite: [www.kathmutschellen.ch](http://www.kathmutschellen.ch)



Katholische  
Kirche am  
Mutschellen

## Pastoralraum am Mutschellen

nikationsfachfrau. Seit zwei Jahren ist in mir der Wunsch nach einer beruflichen Neuausrichtung lauter geworden. Als empathische, sensible und spirituelle Person bin ich schliesslich auf den Beruf der Seelsorgerin gestossen. Ich freue mich sehr darauf, zu erleben, wie seelsorgliche Begleitung im Alltag aussieht, und für mich zu klären, ob dieser Beruf mein Weg ist. Ich bedanke mich herzlich für die Offenheit und die Möglichkeit, ein Praktikum im Pastoralraum Mutschellen absolvieren zu dürfen.»



Foto zVg

## Pfingstgottesdienst für den ganzen Pastoralraum

Gottes Geist ist frei und wirkt, wo er möchte, sein Ziel ist es, Beziehung zu schaffen. Was getrennt ist, bringt er zusammen, was erschöpft wirkt, füllt er mit neuer Lebenskraft. Am Sonntag, 24. Mai um 10 Uhr feiern wir in der Kirche Rudolfstetten den Pfingstgottesdienst für den gesamten Pastoralraum.

Im Anschluss sind alle herzlich zum Apéro eingeladen. So wird die Gemeinschaft des Heiligen Geistes nicht nur im Gottesdienst, sondern auch im Alltag sichtbar und lebendig.

## Erstkommunionausflug

Am Mittwoch, 27. Mai geht es für die diesjährigen Erstkommunionkinder aus Berikon, Rudolfstetten, Bergdietikon und Widen mit dem Car zum Flüeli-Ranft. Bruder Klaus war ein heiliger Mann, der vor 600 Jahren lebte. Trotzdem werden wir viel von ihm entdecken können. Nach einer Führung und einem Zvieri aus dem Rucksack reisen wir wieder zurück. Wir freuen uns auf einen spannenden Nachmittag!

Martin von Arx für die Vorbereitungsgruppe

## Maiandacht im Alterszentrum Burkertsmatt

Zur Maiandacht im Alterszentrum Burkertsmatt am 29. Mai um 18.45 Uhr sind alle herzlich eingeladen. In besinnlicher Atmosphäre wollen wir gemeinsam innehalten und den Abend gestalten. Im Anschluss an die Andacht lädt das Alterszentrum zu einem Apéro ein, um bei gemütlichen Beisammensein den Abend ausklingen zu lassen. Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnahme.

## Versöhnungsweg Bergdietikon und Widen

Am 30. Mai am Morgen sind die 4. Klässler von Bergdietikon und 5. Klässler von Widen auf dem Versöhnungsweg im Pfarreizentrum Widen. Sie werden begleitet von einer Bezugsperson. Dieses Jahr ist das Thema «Regenbogen».

Am Freitagabend und Samstagnachmittag werden dann die Firmanden ihren Versöhnungsweg mit ihren Firmpaten im Pfarreizentrum Widen begehen.

Am Sonntag, 31. Mai um 11 Uhr findet dann der Versöhnungsdankgottesdienst in der kath. Kirche Widen statt.

## Einkehrtag für Freiwillige

Unser diesjähriger Einkehrtag findet am Samstag, 13. Juni um 9.30 Uhr im Kloster Fahr statt und lädt dazu ein, innezuhalten, zur Ruhe zu kommen und neue Kraft zu schöpfen. Unter dem Thema «Zwischen Dienen und Zuhören» (Lk 10, 38–42) erwarten euch Impulse, stille Momente sowie Zeit für Austausch und Begegnung. Für Verpflegung ist gesorgt. Bitte meldet euch bis spätestens 29. Mai bei Jaime Armas (078 934 12 72, auch per WhatsApp oder E-Mail) an und gebt an, ob ihr eine vegetarische Verpflegung wünscht. Wir freuen uns auf eure Teilnahme!

## Der Bischof kommt

Am Samstag, 20. Juni kommt Bischof Felix Gmür in unseren Pastoralraum. Um 17.30 Uhr feiert er in der Kirche Rudolfstetten mit allen Gläubigen Gottesdienst. Und danach wird es

im Pfarreizentrum spannend. Denn er lädt alle Gläubigen ein, mit ihm und einem Team aus dem Bistum auf eine inspirierende Reise zu gehen!

Zu entdecken gibt es eine Kirche, die den Menschen dient.

## Einladung zur Mitarbeit – Fahrdienst zur Kirche

Viele Menschen unserer Pfarreien würden gerne an Gottesdiensten oder anderen kirchlichen Veranstaltungen teilnehmen, haben jedoch keine Möglichkeit, selbstständig dorthin zu gelangen. Aus diesem Grund möchten wir einen Fahrdienst organisieren.

Dafür suchen wir engagierte Freiwillige, die bereit sind, sonntags oder zu besonderen Anlässen Personen abzuholen und zur Kirche zu begleiten.

Wenn Sie Zeit und Interesse haben, dieses Projekt zu unterstützen, freuen wir uns sehr über Ihre Mitarbeit.

Bei Interesse oder Fragen können Sie sich gerne bei mir unter der Nummer 078 934 12 72 melden.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Jaime Armas

## Kollekten

16./17. Mai: Kollekte für die Arbeit der Kirche in den Medien (Mediensonntag)

23./24. Mai: Kollekte für die diözesane Stiftung Priesterseminar St. Beat Luzern

## BERIKON-FRIEDLISBERG

### Pfarreiform St. Mauritius

Die nächste Sitzung findet statt am Dienstag, 19. Mai, um 20 Uhr im Pfarreizentrum.

## RUDOLFSTETTEN

### Gebet für den Frieden

Dienstag, 19. Mai um 19 Uhr in der Kirche.

## Maiandacht Frauengemeinschaft

### Maria lehrt uns die Sprache des Herzens

Die Maiandacht am 20. Mai öffnet unsere Herzen. Um 18 Uhr gehen wir in der Kirche der besonderen Sprachen Marias nach Alle - Frauen und Männer - sind herzlich eingeladen, aus der Natur und den besinnlichen Impulsen der Vorbereitungsgruppe Kraft zu schöpfen.

Gruppe «FrauenSpirit», Frauengemeinschaft Rudolfstetten

## Abendmesse mit Gedenken und Jahrzeiten

Freitag, 22. Mai, um 19 Uhr

Gedenken für: Josef (Sepp) Schabrun

Jahrzeit für: Martha Kempfer-Widler; Gertrud Ackermann-Wiederkehr, Paul Ackermann, Cécile Wiederkehr; Marlis Hüsler-Müller; Evigna Brun; Franz und Christina Giger-Hug; Margrith und Hans Brem-Oggenfuss, Peter Brem, Kurt Brem; Elsa Graf; Katharina und Gottfried Oggenfuss-Signer

## BERGDIETIKON

### Mädchentreff «Pinke Socken»

Die «Pinken Socken» treffen sich am Freitag, 29. Mai um 19.30 Uhr im Pfarreizentrum. Mit einer Fotografin entdecken sie die Möglichkeiten ihrer Handykamera. Eingeladen sind alle Mädchen ab der 5. Klasse. Um eine Anmeldung per WhatsApp bei Veronica Stalder (077 460 41 29) wird gebeten.

## Einsegnung Friedhof

Samstag, 30. Mai 2026, 11:00 Uhr

Auf unserem Friedhof ist ein neuer, würdevoller Ort des Gedenkens entstanden.

Mit dem Baumgrab wurde unter neun Bäumen eine besondere Form des Gemeinschaftsgrabes geschaffen, die eine natürliche letzte Ruhestätte bietet. Zudem wurde das bestehende Gemeinschaftsgrab erweitert und die Kindergräber sorgfältig erneuert.

Der Friedhof wurde bewusst offen und einladend gestaltet, sodass er Raum für Begegnung, Stille und Verweilen bietet. Wir würdi-

gen den neu gestalteten Friedhofsteil im Rahmen einer feierlichen Einsegnung. Seelsorger Michael Jablonowski und Pfarrerin Mária Dóka werden den rituellen Akt gemeinsam begleiten.

Im Anschluss an die Einsegnung laden wir Sie herzlich zum gemütlichen Verweilen bei einer Wurst vom Grill und einem kühlen Getränk ein.

Der Grill ist bis 13:00 Uhr in Betrieb.

Zur Einsegnung sind alle herzlich eingeladen.

Gemeinderat Bergdietikon

## OBERWIL-LIELI

### Pfingstmontag

Am 25. Mai feiern wir um 9 Uhr eine Eucharistiefeier in der Kirche St. Michael. Der Werktagsgottesdienst vom 26. Mai entfällt.

## Wallfahrt ins Jonental

Wir machen uns am Sonntag, 31. Mai auf den Weg zur traditionellen Wallfahrt. Die Fussgänger besammeln sich um 9.15 Uhr beim Pfarrhaus Oberwil. Treffpunkt und Abmarsch in Obschlagen ist um 10.30 Uhr, der Gottesdienst in der Kapelle Jonental beginnt um 11 Uhr. Die Kollekte ist für den Unterhalt der Kapelle bestimmt.

Nach dem Gottesdienst sind alle herzlich eingeladen, gemeinsam bei dem nahe liegenden Sakristanenhaus zu picknicken. Es wird gebeten, Speisen und Getränke mitzubringen. Auch in diesem Jahr besteht die Möglichkeit, Speisen auf den Grill zu legen.



## EGGENWIL-WIDEN

### Der Tod in unserer Mitte

Erwin Günter (\*1930) starb am 11. April, die Beisetzung in Widen fand am 7. Mai statt. Der

gütige Gott schenke ihm den ewigen Frieden und den Angehörigen Trost.

## Kapelle Hasenberg

Am Donnerstag, 21. Mai um 9.30 Uhr feiern wir Gottesdienst in der Kapelle. Bitte beachten Sie die Parkgebühren beim Restaurant.

## Tauffeier

Am 23. Mai wird in unsere Glaubensgemeinschaft aufgenommen: Henri Gábor, Sohn von Laura Gosztonyi und Martijn Tielens. Wir wünschen der Familie alles Gute und Gottes Segen.

## Kollektenergebnisse Rudolfstetten

Herzlichen Dank für die Kollekten März und April:

<b>Kovive</b>	<b>191.-</b>
<b>Weltgebetstag</b>	<b>468.-</b>
<b>Jubiläe Chance Kirchengesang</b>	<b>184.-</b>
<b>Fastenaktion</b>	<b>518.-</b>
<b>Christen im Heiligen Land</b>	<b>373.-</b>
<b>Verein Notschlafstelle Aargau</b>	<b>682.-</b>
<b>Kinderspitex</b>	<b>265.-</b>
<b>Stiftung Wunderlampe</b>	<b>340.-</b>
Beerdigungskollekten:	
<b>Haus Morgenstern</b>	<b>921.-</b>
<b>Fastenaktion</b>	<b>133.-</b>
<b>Elternver. herzkranke Kinder EVHK</b>	<b>1'161.-</b>

## Kollektenergebnisse Bergdietikon

Herzlichen Dank für die Kollekten März und April:

<b>Weltgebetstag</b>	<b>254.-</b>
<b>Don Bosco Jugendhilfe weltweit</b>	<b>47.-</b>
<b>Fastenaktion</b>	<b>285.-</b>
<b>Verein Notschlafstelle Aargau</b>	<b>416.-</b>
<b>Chance Kirchenberufe</b>	<b>40.-</b>
<b>Stiftung Wunderlampe</b>	<b>169.-</b>
Beerdigungskollekte:	
<b>Don Bosco Jugendhilfe weltweit</b>	<b>682.-</b>

## Gottesdienste

### Samstag, 16. Mai

18.30 Pfarreizentrum Bergdietikon  
Eucharistiefeier  
Hans-Peter Schmidt, Michael Jablonowski

### Sonntag, 17. Mai

09.30 Kath. Kirche Berikon  
Eucharistiefeier  
Hans-Peter Schmidt, Michael Jablonowski

11.00 Kath. Kirche Widen  
Eucharistiefeier  
Hans-Peter Schmidt, Michael Jablonowski

### Montag, 18. Mai

10.00 Kath. Kirche Widen  
Rosenkranzgebet

### Dienstag, 19. Mai

08.30 Kath. Kirche Oberwil-Lieli  
Eucharistiefeier  
Pater Martin Kelechi Igboko

17.00 Kath. Kirche Berikon  
Rosenkranzgebet

19.00 Kath. Kirche Rudolfstetten  
Gebet für den Frieden  
Marie Eve Morf

### Mittwoch, 20. Mai

08.30 Kath. Kirche Berikon  
Eucharistiefeier  
Pater Martin Kelechi Igboko

18.00 Kath. Kirche Rudolfstetten  
Maiandacht Frauengemeinschaft

### Donnerstag, 21. Mai

09.30 Kapelle Hasenberg  
Eucharistiefeier  
Pater Martin Kelechi Igboko

19.00 Pfarreizentrum Bergdietikon  
Eucharistiefeier  
Pater Martin Kelechi Igboko

### Freitag, 22. Mai

17.00 Kath. Kirche Oberwil-Lieli  
Rosenkranzgebet

19.00 Kath. Kirche Rudolfstetten  
Abendmesse mit Gedenken und  
Jahrzeiten  
Pater Martin Kelechi Igboko,  
Michael Jablonowski

### Samstag, 23. Mai

18.30 Kath. Kirche Eggenwil  
Eucharistiefeier  
Pater Martin Kelechi Igboko

### Sonntag, 24. Mai

10.00 Kath. Kirche Rudolfstetten  
Eucharistiefeier für den ganzen  
Pastoralraum  
Pater Martin Kelechi Igboko,  
Michael Jablonowski  
anschliessend Apéro

### Montag, 25. Mai

Pfingstmontag

09.00 Kath. Kirche Oberwil-Lieli  
Eucharistiefeier  
Pater Martin Kelechi Igboko

19.00 Kath. Kirche Widen  
Kontemplation

### Dienstag, 26. Mai

17.00 Kath. Kirche Berikon  
Rosenkranzgebet

### Mittwoch, 27. Mai

08.30 Kath. Kirche Berikon  
Eucharistiefeier  
Pater Martin Kelechi Igboko

### Donnerstag, 28. Mai

09.00 Kath. Kirche Eggenwil  
Eucharistiefeier  
Pater Martin Kelechi Igboko

19.00 Pfarreizentrum Bergdietikon  
Vesper  
Mit dem Gebet am Donnerstag  
«Schritt für Schritt».  
Michael Jablonowski

### Freitag, 29. Mai

08.30 Kath. Kirche Rudolfstetten  
Eucharistiefeier  
Pater Martin Kelechi Igboko

17.00 Kath. Kirche Oberwil-Lieli  
Rosenkranzgebet

18.45 Alterszentrum Burkertsmatt  
Widen  
Maiandacht  
Angela Monachese

## Veranstaltungen

### Montag, 18. Mai

14.00 Pfarreizentrum Rudolfstetten  
Kreativ-Werkstatt  
Basteln, Nähen, Stricken. Mit  
Anmeldung bis Sonntagabend an  
Ursi Felber, 076 522 66 54.

### Dienstag, 19. Mai

19.30 Pfarreizentrum Rudolfstetten  
Kirchenpflege-Sitzung

20.00 Pfarreizentrum Berikon  
Pfarreiforum St. Mauritius  
Berikon

### Mittwoch, 20. Mai

09.30 Pfarreizentrum Rudolfstetten  
Krabbelgruppe «Luckybugs»

### Donnerstag, 21. Mai

15.00 Pfarreizentrum Widen  
Dialogcafé  
Erzählen, sprechen, diskutieren in  
deutscher Sprache

19.00 Pfarreizentrum Widen  
Lektorentreffen

### Freitag, 22. Mai

19.30 Pfarreizentrum Berikon  
Kirchenchor Probe

### Dienstag, 26. Mai

19.30 Pfarreizentrum Oberwil-Lieli  
Fragerunde Zusammenschluss  
Kirchgemeinden

### Mittwoch, 27. Mai

09.30 Pfarreizentrum Rudolfstetten  
Krabbelgruppe «Luckybugs»

13.00 Bahnhof Berikon-Widen  
Erstkommunionausflug

19.30 Pfarreizentrum Widen  
Firmkurs Kleingruppentreffen

19.30 Rebhüsli Eggenwil  
Fragerunde Zusammenschluss  
Kirchgemeinden

### Donnerstag, 28. Mai

19.30 Pfarreizentrum Widen  
Firmkurs Kleingruppentreffen

### Freitag, 29. Mai

19.30 Pfarreizentrum Bergdietikon  
Mädchentreff "Pinke Socken"

19.30 Pfarreizentrum Berikon  
Kirchenchor Probe

Alles unter  
[lichtblick-nw.ch](http://lichtblick-nw.ch)



# Agenda

## Veranstaltungen

### Erfahrungsaustausch Besuchsdienst

**Mi 3.6., 16.30 bis 18.30 Uhr.** Kath. Kirche im Aargau, Feerstr. 8, Aarau. Themen der Teilnehmenden aus ihren persönlichen Besuchsdienstereferenzen werden im Gruppengespräch und mit Methoden aus Supervision und Beratung bearbeitet und weiterentwickelt. Leitung/Auskunft: alois.metz@kathaargau.ch. Anmeldung bis 20.5.: bildungundpropstei@kathaaargau.ch

### «Demenzsensible Kirchgemeinde»

**Sa 6.6., 9.30 bis 16.30 Uhr.** Jurastr. 13, Bullingerhaus, Aarau. Sensibilisierung der Verantwortlichen und Freiwilligen für das Thema Demenz und die Herausforderungen, die sich für die lokale Kirchgemeinde stellen. Organisation: Aargauer Landeskirchen und Alzheimer Aargau. Auskunft: karin.groesser@ref-aargau.ch. Anmeldung bis 23.5.: T 062 838 00 10, re-ag.ch/anmeldung

### Oratorium ELIAS

**Sa 13.6., 19 Uhr.** Kath. Kirche Merenschwand. Der Singkreis Bezirk Affoltern und Voci Appassionate führen das Oratorium «Elias» von Felix Mendelssohn auf. Camerata Fanny Mendelssohn mit Konzertmeister Jan Sosinski. Leitung: Brunetto d'Arco. Kollekte von ca. 50 Franken erwünscht. Informationen: www.singkreisaffoltern.ch

### 50 Jahre Bildung und Propstei

**Sa 14.6., 10 bis 17 Uhr.** Propstei Wislikofen. Die Propstei wurde von 1973 bis 1975 saniert und im Jahr 1976 als Bildungshaus der Römisch-Katholischen Landeskirche feierlich eröffnet. Das Team der Propstei lädt Sie herzlich ein zum Mitfeiern!

### Seniorenfreizeit

**Mo 27.7., 10.30 Uhr bis Fr 31.7., 13.30 Uhr.** Propstei Wislikofen. Ein paar Tage unter seinesgleichen mit professioneller Begleitung geniessen, um über aktuelle Themen zu philosophieren, zu wandern und je nach Lust und Laune

etwas zu unternehmen. Leitung: Elisabeth und Bernhard Lindner, Yvonne Ott-Senn. Anmeldung: T 056 201 40 40, www.propstei.ch

### Selbstmanagement jenseits von Selbstoptimierung

**Fr 3.7., 18 Uhr bis Sa 4.7., 16.30 Uhr.** Propstei Wislikofen. In diesem Kurs geht es nicht um höher, schneller, weiter, sondern um innehalten, atmen, spüren. Wir erkunden Wege zu einem Selbstmanagement, das nicht antreibt, sondern entlastet. Nicht Perfektion, sondern Verbindung ist gefragt. Leitung: Alois Metz. Anmeldung: T 056 201 40 40, www.propstei.ch

## Fernseh- und Radiosendungen

### Donnerstag, 14. Mai

**Römisch-Katholischer Gottesdienst** an Christi Himmelfahrt aus der Pfarrkirche St. Peter in Wil. Radio SRF 2 Kultur und Fernsehen SRF 1, 10 Uhr

**Nachgefragt.** Christi Himmelfahrt – Abschied und Anfang? Im Gespräch mit Fabio Theus beleuchten Pfarrer Marjan Paloka und Diakon Walter Kroiss dafür neue Zugänge zum Thema. SRF 1, 10.50 Uhr

**Sternstunde Philosophie** zum Thema Auffahrt. SRF 1, 11 Uhr

### Samstag, 16. Mai

**Glocken der Heimat** aus der ev.-ref. Kirche in Degersheim. Radio SRF 1, 18.50 Uhr

**Das Wort zum Sonntag** spricht Stina Schwarzenbach, ev.-ref. Pfarrerin. SRF 1, 19.55 Uhr

### Sonntag, 17. Mai

**Katholischer Gottesdienst** vom Residenzplatz in Würzburg. ZDF, 9.30 Uhr

**Christkatholische Predigt** mit Pfarrer Theo Pindl, Baden-Brugg-Wettingen, Würenlingen. Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr

### Dienstag, 19. Mai

**Sternstunde Religion.** Die Kathedrale. Über 60 Jahre lang baute der ehemalige Trappist Justo Gallego Martínez in seinem Garten beharrlich an einer Kirche. Anfangs als verrückter Mönch taxiert, wurden er und seine Basilika aus recycelten Baustoffen in der Nähe von Madrid in den letzten Jahren zu einer eigentlichen Touristenattraktion. SRF Info, 11 Uhr

### Samstag, 23. Mai

**Glocken der Heimat** aus der röm.-kath. Kirche Heiligkreuz in Chur. Radio SRF 1, 18.50 Uhr

**Das Wort zum Sonntag** spricht Andri Casanova, röm.-kath. Theologe. SRF 1, 19.55 Uhr

### Sonntag, 24. Mai

**Ev.-ref. Predigt** mit Pfarrer Philipp Roth, Binningen-Bottmingen. Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr

**Ev.-ref. Pfingstgottesdienst.** Feierlicher Pfingstgottesdienst aus Muralto. SRF 1, 10 Uhr

### Montag, 25. Mai

**Katholischer Gottesdienst** zum Pfingstmontag aus dem Kloster Memleben. ARD, 10 Uhr

### Samstag, 31. Mai

**Das Wort zum Sonntag** spricht Reto Studer, ev.-ref. Pfarrer. SRF 1, 19.55 Uhr

## Liturgie

### Sonntag, 17. Mai

**7. Sonntag der Osterzeit** (Farbe Weiss – Lesejahr A). Erste Lesung: Apg 1,12–14; Zweite Lesung: 1 Petr 4,13–16; Ev: Joh 17,1–11a

### Sonntag, 24. Mai

**Pfingsten** (Farbe Rot – Lesejahr A). Erste Lesung: Apg 2,1–11; Zweite Lesung: 1 Kor 12,3b–7.12–13; Ev: Joh 20,19–23



Veranstaltung

## Kämpferin für katholische Frauenrechte

Mit «Die Unbeirrbare» hat die Zürcher Historikerin Barbara Kopp 2003 eine Biografie über Gertrud Heinzelmänn vorgelegt. Der Untertitel, «Wie Gertrud Heinzelmänn den Papst und die Schweiz das Fürchten lehrte», verweist auf ihre Eingabe an das Zweite Vatikanische Konzil 1962. Darin forderte Heinzelmänn die Gleichstellung der Geschlechter und die Zulassung von Frauen zur Priester/innenweihe. Ein Mediensturm mit persönlichen Attacken folgte, doch Heinzelmänn kämpfte unbeirrt weiter für die Rechte der Frauen in der Kirche.

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe «Pfefferoni» des Aargauischen Katholischen Frauenbundes hält Barbara Kopp ein Referat mit dem Titel «Heute Frau sein in Politik und Kirche», das den Blick in die Gegenwart richtet. Im anschliessenden Podiumsgespräch diskutiert Moderatorin Carmen Frei mit Martina Arnet (Einwohnerrätin Wohlen), Karin Koch Wick (Grossrätin Aargau) und Katharina Jost Graf (Theologin und Co-Präsidentin Frauenbund Schweiz) über aktuelle Herausforderungen und Handlungsspielräume von Frauen.

Der Abend klingt mit einem Apéro und offenem Austausch aus.

Mittwoch, 20. Mai, 19 Uhr, Restaurant Leo,  
Kapellstrasse 4, 5610 Wohlen

Anmeldung bis 15. Mai: [info@frauenbund-aargau.ch](mailto:info@frauenbund-aargau.ch)  
oder 056 668 26 42.

Eintritt: CHF 20.– (Mitglieder) / CHF 25.– (Nichtmitglieder)

## Von der Jungwacht zur grossen Theaterbühne



Das Hübse-Theater ist in Basel eine Institution. Doch der Weg des Gründers Hansjörg Hersberger, besser bekannt als Hübse, begann nicht auf einer grossen Bühne, sondern im Pfarrheim.

Mit zehn Jahren trat Hübse der Jungwacht St. Joseph bei und stand schon bald auf der Bühne. Zur Tradition in der St. Josephs-Gemeinde gehörte die Dörflikilbi. Dort zeigte Hübse erstmals nicht nur schauspielerisches Talent, sondern auch seinen Ideenreichtum: Er schrieb ein eigenes Kinderkabarett und brachte es an der Kilbi zur Aufführung.

Aus diesen Anfängen entwickelte sich später ein breit gefächertes Weg durch die Basler Fasnachtsszene, bis hin zum eigenen Theater an der Klingentalstrasse das er über drei Jahrzehnte führte. In über 3200 Vorstellungen spielte er Schwänke, Komödien, Lustspiele und Mimöslis. Neben Eigenproduktionen brachte er auch Grossprojekte auf die Bühne, darunter die Schweizer Erstaufführung des Musicals «Grease» sowie «Fame» als deutschsprachige Erstaufführung. In seinem Buch «Mein Weg zum eigenen Theater» blickt Hübse auf diese Jahre in seinem Theater zurück.

### Gewinnspiel

Sie möchten das Buch von Hansjörg Hersberger gewinnen? Dann senden Sie uns bis zum 27. Mai eine E-Mail mit dem Betreff «Hübse» und Ihrer Postanschrift an [redaktion@lichtblick-nw.ch](mailto:redaktion@lichtblick-nw.ch)

## «Fit für die Zukunft»

### Das sind die Resultate der Umfrage

Wie sieht die Römisch-Katholische Kirche im Aargau im Jahr 2045 aus? In einem ersten Schritt für die Zukunftsvision haben 255 Menschen in einer Umfrage die für sie wichtigsten Aussagen über ihre Kirche bestimmt. Die grösste Zustimmung hat die Aussage bekommen: «Die Römisch-Katholische Kirche im Kanton Aargau kommuniziert offen, klar, transparent und lösungsorientiert.» Hier finden Sie alle Umfrageresultate: [www.kathaargau.ch](http://www.kathaargau.ch) > Für kirchlich Tätige > Fit für die Zukunft: Umfrageresultate

## Impressum

**Herausgeber**  
Verein Pfarrblattvereinigung Nordwestschweiz  
Innere Margarethenstrasse 26  
4051 Basel  
Tel. +41 61 363 01 70  
[info@lichtblick-nw.ch](mailto:info@lichtblick-nw.ch)  
Web: [www.lichtblick-nw.ch](http://www.lichtblick-nw.ch)

**Redaktion**  
Marie-Christine Andres Schürch, Eva Meienberg,  
Leonie Wollensack, Ayelet Kindermann, Silvia  
Berger, Ursula Humberg Davis

**Titelbild:** Simone Maurer  
**Bild Vermischtes:** Bild von Gertrud Heinzelmänn;  
Limmat Verlag

**Gestaltungskonzept**  
Die Gestalter AG, St. Gallen

**Redaktionssystem / Druck**  
gateB AG, Steinhausen / CH Media Print AG, Aarau

**Adressänderungen**  
In den Kantonen BL, AG und SO wenden Sie sich bitte an Ihr Pfarreisekretariat.  
Wohnsitzänderungen im Kanton BS: An das Einwohneramt, Tel. 061 267 70 60, oder online auf [www.bdm.bs.ch/Wohnen/umzug](http://www.bdm.bs.ch/Wohnen/umzug)  
Andere Mutationen in BS: Tel. 061 690 94 44, [mitgliederverwaltung@rkk-bs.ch](mailto:mitgliederverwaltung@rkk-bs.ch)

# Der Wind, der uns begleitet

## So entstand das Werk auf der Titelseite

Simone Maurer aus Rütihof fängt in ihrer künstlerischen Arbeit den Wind auf Papier ein. Ob Böe oder Brise: Der Stift zieht sicher seine Bahnen. Maurers Werke können sinnbildlich stehen für das Leben – und für das Wirken des Heiligen Geistes.

### Welche Frage stand am Anfang Ihrer künstlerischen Arbeit mit dem Wind?

Am Anfang war der Strich. Erst im Laufe der Arbeit merkte ich, dass er das «Sein» abbildet. Wie kann die Spur des Seins sichtbar gemacht werden? Wie kann man «Sein» abbilden, ohne zu werten und zu klassifizieren, sondern einfach aufzeigen, was ist? Diese Fragen standen am Anfang meines Weges.

### Simone Maurer



Simone Maurer lebt in Rütihof bei Baden. Sie besuchte von 2019–2023 die Kunstklasse der Kunsthochschule Wetzikon und arbeitet seit sieben Jahren am Thema Anemografie. Im Jahr 2018 erhielt Maurer für ihr Projekt «mini decki», das Decken für geflüchtete Kinder näht und verteilt, den AKF-Frauenpreis. [www.simonemaurer.ch](http://www.simonemaurer.ch)



Quelle: zvg  
Simone Maurers Windmaschine: Das Papier liegt auf der mit dem Wind schwingenden Platte.

### Und wie kamen Sie auf die Idee, Wind einzufangen und auf Papier zu bringen?

Ich bin eine Tüftlerin und hatte schon immer gerne Maschinen, die mir das Leben leichter machen. Meine Ursprungsidee war, eine Maschine zu konstruieren, die einen ewig langen Strich macht. Ich hatte einen Schrittmotor im Sinn. Dann entdeckte ich aber auf Instagram einen Künstler mit einer riesigen Windmaschine. Er verwendete für seine Kunst den Begriff «Anemografie», von altgriechisch «Anemo-» («den Wind betreffend») und «graphie» (schreiben, zeichnen). Die Idee faszinierte mich. Mit einfachen Materialien aus dem Baumarkt habe ich eine Maschine entwickelt, die ähnliches kann, aber meinen Verhältnissen entspricht.

### Was brauchte es, bis die ersten Bilder entstehen konnten?

Fast zwei Jahre lang habe ich die Maschine verbessert und weiterentwickelt. Auch heute ist sie kein Selbstläufer, jedes Mal, wenn ich sie aufstelle, muss ich wieder etwas daran justieren. Nur schon, um einen geeigneten Stift zu finden, musste ich lange probieren. Ich arbeite mit einem Fineliner und wähle für meine Bilder immer schwarz.

### Hatten Sie Erwartungen, wie Wind auf dem Papier aussehen wird?

Nein, ich wusste nicht, wie die Bilder herauskommen und hatte keine bestimmte Erwartung. Doch je länger ich mit der Maschine arbeite und den Stift auf dem Papier beobachte, desto stärker wird die philosophische Dimension dieser Arbeit. Die Anlage ist immer die gleiche. Oben ist der Antrieb, er bewegt eine Stange, an der eine Querstange befestigt ist. In einer Hülse steckt der Stift. Kern ist nicht der Antrieb oben, sondern die Platte, die unten aufgehängt ist. Sie bewegt sich mit dem Wind hin- und her. Die Umstände machen den Unterschied: Es gibt stürmische Zeiten, in denen die Platte wild hin und her schaukelt oder Regentropfen die Linie verwischen. Aber auch Schönwetterphasen, wo sich die Platte nur sanft bewegt. Der ganze Prozess ist ein Sinnbild für unser Leben. Auch wenn es phasenweise Ausschläge in alle Richtungen gibt, wird das Werk am Ende immer irgendwie rund. Und wenn stets eitel Sonnenschein herrscht, gibt das nicht unbedingt ein spannendes Bild.

### Wie beeinflusst die Windstärke das Bild?

Wenn es stark windet und böig ist, bewegt sich die Platte mit dem Papier stärker, so dass es mehr Querstriche gibt. Der Kreis ist dann ausgefüllt und sieht beinahe dreidimensional aus, fast wie eine Kugel. Bei starken Böen entstehen auf der Kreislinie mehrere Nester aus Strichen. Der Stift sucht sich seinen Weg, der Strich bricht nie ab.

### In der Bibel ist der Wind ein Symbol für den Heiligen Geist, unsichtbar und doch voller Kraft. Sie machen diese Kraft sichtbar.

Was da passiert mit Wind, Papier und Stift, fasziniert mich immer wieder. Ich könnte stundenlang zusehen. Für mich steht der Vorgang auch sinnbildlich für das Wirken des Heiligen Geistes. Ich bin überzeugt davon, dass wir gehalten sind von Gott. So, wie der Stift, der sicher geführt wird. Wind in Kombination mit dem Wetter ist die Energie des Moments. Er ist unberechenbar und eigenwillig. Mal bläst er stark, mal lässt er tagelang auf sich warten. Aber er ist immer da. Die Anemografie macht einen Ausschnitt dieser immerwährenden Kraft sichtbar.

Interview: Marie-Christine Andres